

D O O A - O

Zeig Austria



J a h r e



Austria

Nachrichten

1937

November

Nebelmond

Antipluvius

zum Selbstimprägnieren von Rucksäcken, Wollsachen, Kleidern usw. **Wasserdicht - Luftdurchlässig** Überall erhältlich. Erz.: Wilhelm Brauns, Wien III.

Kappel Schreibmaschinen Hauptvertrieb 9., Währingergürtel 88 neb. Volksp. Ruf B-47-5-96



Die führende deutsche Marke!

Karl Juza

Schi, alle Arten Bindungen und Kanten, Sechsfelle, Schifstüme und Anzüge, Ballonfedendrusen, Hubertusmäntel, Rucksäcke (Wasser- sowie Tauernrucksäcke) in großer Auswahl

Spothaus Steineck, Wien, 7.
 Lerchenfelderstraße 79-81 Ruf R-31-5-25

Buch- und Kunstdruckerei J. & W. Heininger
 Herstellung von einfachen sowie Illustrationsdrucken, ein- und mehrfarbig, Preislisten, Kataloge, Zeitungen und Zeitschriften usw.
 Wien, 6. Bezirk, Windmühlgasse 15
 Telefon B-20-5-56

KLAVIERE J. Nemetschke
 nur Wien, 13., Reingasse 10 AV.-Mitglieder Nachlaß

Rag, Otto-Schuhhaus der AV.-Sektion Reichenau, 100 Betten, Pächter: E. Kronich, Penf. S 8.- b. 10.-
Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof“ am Fuße der Rag, 900 m. Autobusverf. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Penf. S 8.-
Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof“ auf Plateau 850 m am Fuße d. Rag. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverf. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.-
Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Sieberbrunn: Schihütte Lärchfilzhochalm am Wildseeober, 1450 m, 25 Betten, 25 Lager, Zentralheizung, B. AV.-Mitglieder 10% Ermäßigung. W. Klausner, St. Johann i. S.

Ritzbühel: Ritzbüheler Hof Tel. 133. Jed. Komfort. Sommer nahe Schwarzsee, Winter inmitten d. Skitwiesen. Geöffnet 1. Juli bis 15. Sept. u. 20. Dez. bis 15. März. Mäßige Preise.

Krimml: Gasth.-Pension „Waldhaus“
 Ruhige Lage, Zimmer mit wkl. W., mäßige Preise.



Für Wienerwald-Ausflüge
 Freytag & Berndt's

Touristenkarten

Sonderausgabe:
 Wienerwald 1:50.000 (auf einem Blatt) S 3.36
 Südlicher Wienerwald 1:25.000 (Liesing bis Böslau) S 2.62
Förster's Touristenführer 1. Teil: Wienerwald . S 4.70
 Kartographische Anstalt Freytag & Berndt, Wien, 7., Schottenfeldgasse 62
 Stadtgeschäft: Artaria, 1., Rohlmart 9

BUTTER KÄSE MILCH



Schärdinger

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
 Wien, 6., Windmühlgasse 28 ♦ Tel. A-33-2-76
 (nächst Apotheke) Gründungsjahr 1865
 Mitglied der Sektion Austria des D. u. W. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition
 Reparaturen werden angenommen
 Vereinsmitglieder haben Nachlaß



Köstlich ist Simonsbrot auf Bergturen,
 weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichthums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittstücke in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

FÜR HERBST u. WINTER! Der zweireihige Orig.-u. Patent

Waterproof Wamky Trench

Die bekannteste Spezialmarke! Alleinerz.: **89**
 WIEN 7., BURGG.

Das ist Ihre Marke:

GEYER-Wolle, das heimische Edelmaterial
Strümpfe - Strickwaren

Austria-Nachrichten



Vereinsheim und Kanzlei:
 Wien, 1., Babenbergerstraße 5
 Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einreichung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarkte vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten“ am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18-19 Uhr, Austriatanzlet.

75. Vereinsjahr Wien, im (Nebelmond) November 1937 Folge 11

Inhalt: Dankesworte Pichl. — Jubelfest der Austria. — Kovats, 75. Geburtstag. — Maischberger, 80 Jahre. — Fris Rigele f. — Jubelfabr. — Verbejahr. — Fremdenverkehrs-förderung. — Spenden für Weihnachtsbeisetzungen. — Winter in Österreich. — Rettungshütte am Schneeberg. — Weihnachtsbilderchau Otto Klar. — 30 Jahre Lechnerhaus. — Verchiedenes.

Liebe Mitglieder und Freunde der „Austria“!
 Mein, da der Plovan und Hellau im Januar 75-Jubiläum
 veranstaltet und mancher findet mit einem Glückwunsch von
 manchem Alt-Dianer Musik und der mühsamen
 Arbeit wieder man wachsenden Mental im und
 verfahren hat, bringt freies Anreizgefühl in mir auf
 für all die Leistung und Liebe, die sich in diesen Ja-
 ren allseitig ausgedehnt worden ist und wird
 vermehrt hat. Herzlichen und innigen Dank allen
 und insbesondere für die vielen Lieder und
 Gedächtnis und Freizeitanheit!

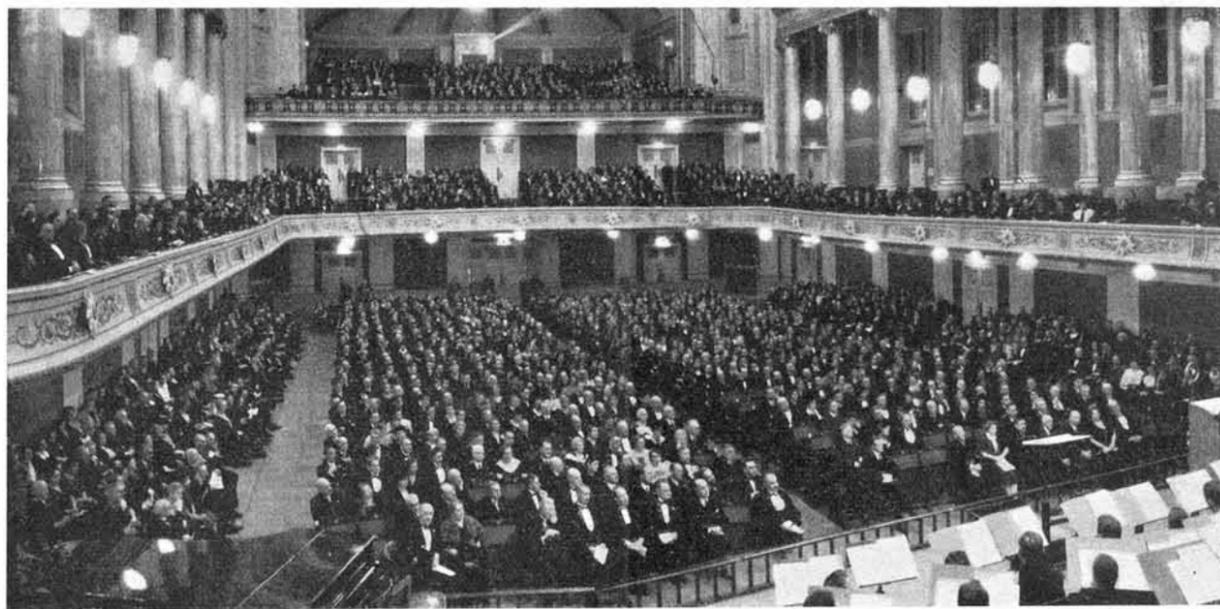
Über mich von Josef Palla ist die 75-jährige Ur-
 heit der Austria und ihre für Österreich so frucht-
 bare, sorgfältige und selbstlose Tätigkeit gerühmt
 worden:

Der Führer und Reichkumler Wolf Gistler hat
 dem ersten Hauptmann der Kämpfer und Österreich-
 schen Olympionik, Univ. Prof. Dr. R. M. Albaladejo,
 dem Österreichischen Jüel Gallien und mir die
 Olympia-Georgien anvertraut.

Die letzten fünfzig Jahre hat die Austria
 Anerkennung in jeder Hinsicht erfahren!

Sie sind von Kämpfern Männern und Frauen
 von unsen Herrn geben und meine Kraft zur in-
 nermöglichen Wirtensarbeit für Heimat und Volk.
 Langzeit!

Risch



Festakademie im Großen Konzerthausaal.

Aufn.: F. Schim.

Das Jubelfest der „Austria“.

Voll Stolz und Freude können wir nunmehr auf die Festtage des 6. und 7. November zurückblicken. Der schöne Verlauf, den die drei Festveranstaltungen der „Austria“ — die Festakademie im Großen Konzerthausaal, die Filmvorführung im Ufa-Kino und der Empfang in der Deutschen Gesandtschaft — dank der großartigen Vorbereitungsarbeiten unseres Festauschusses unter der Leitung der Herren Vaudirektor Architekt Kovats und Oberinspektor Schier genommen haben, ließ die Herzen aller Besucher höher schlagen. „Austria“ hat damit wieder bewiesen, daß sie noch lange nicht alt zu werden gedenkt und daß sie unter Führung ihres zielbewußten Vorstandes, Hofrat Ing. Pichl, den Platz an der Sonne mit Recht für sich in Anspruch nehmen darf. Der überwältigende Besuch, den unsere Veranstaltungen aufzuweisen hatten, war aber auch für die Leitung der „Austria“ ein sichtbares Zeichen dafür, wie fest und stark das Band ist, das Führung und Mitglieder umschlingt. Und jene Vielen, die an den Festabenden nicht teilnehmen konnten, haben uns durch liebe Schreiben und Drabtungen wissen lassen, daß sie im Geiste an unserer Feier teilnehmen.

Eine besondere Auszeichnung aber für den ganzen großen Deutschen und Österreichischen Alpenverein und für „Austria“ bedeutet die Verleihung des Olympia-Ehrenzeichens an den 1. Vorsitzenden des Gesamtvereines, Univ.-Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg, weiters an unseren Vorstand, Hofrat Ing. Eduard Pichl, und an unseren eifrigen Leiter der Olympia-Sonderfahrten und Olympia-Sonderfilmvorführungen, Julius Gallian.

Mögen auch Reider und Nörgler manchmal unser Tun mit scheelen Augen betrachten, mögen auch manche glauben, man könne unsere Tatkraft lähmen durch betonte Nichtbeachtung unserer Arbeit, wir werden uns dadurch nicht irremachen lassen. Die Lösung für den Weiterweg bleibt die gleiche wie bisher:

Unseren Bergen treu, treu unserer österreichischen Heimat und treu unserem deutschen Volke.

Die 75-Jahr-Feier wurde eingeleitet durch das treue Gedenken an unsere Toten. An den Gräbern der drei Gründer des Österr. Alpenvereines, Paul Grohmann, Edmund v. Mojsisovics und Freiherr von Sommaruga, sowie an denen der gewesenen Ausschussmitglieder Eduard Gams, Camillo Opel und Edmund Pösch, der Ehrenmitglieder Dr. Fritz Hornik und Dr. Hans Lorenz und der früh abgestorbenen Kameraden der Austria-Bergsteigererschaft Bernard, Ehrlich, Sennighi, Kröttlinger, Lewitsky, Modalek, Müller, Pawlich, Stadler und Zeise wurden Kränze und Blumen niedergelegt und ihrer aller in Dankbarkeit gedacht.

Festakademie im Großen Konzerthausaal.

Wollte man diesen Abend mit wenigen Worten kennzeichnen, so müßte man sagen: eine gesellschaftliche Großveranstaltung mit künstlerischen Bestleistungen. Entgegen der bisherigen Gepflogenheit, bei solchen Jubelfeiern die Besucher durch langatmige Festreden zu ermüden, war diesmal der Festauschuß von Anbeginn bemüht gewesen, die Festreden auf das unumgänglich notwendige Mindestmaß einzuschränken, dafür aber eine jedem Geschmac Rechnung tragende Festordnung vorzubereiten. Diese Bemühungen waren aber auch

von bestem Erfolg gekrönt. Man hörte von den Besuchern nach Schluß des Festes übereinstimmend nur Lob und Anerkennung. Vaudirektor Kovats, unser 2. Vorstandstellvertreter, hat als Leiter des Festauschusses gemeinsam mit Oberinspektor Schier wirklich ganze Arbeit geleistet, für die ihnen auch an dieser Stelle noch herzlichst gedankt sei.

Der Große Konzerthausaal war vollständig ausverkauft, und festes froh war die Stimmung, die die erschienenen Freunde und Anhänger der „Austria“ erfüllte. An der Stirnwand der Bühne prangte die Zahl „75“ von Edelweiß umrahmt. Bei den Festgästen herrschte Smoking und großes Abendkleid vor. Im Halbkreis der Bühne hatte ein starker Chor des Wiener Männergesangvereines Auffstellung genommen.

Mit einer machtvoll wirkenden Fanfare von Carl Fühlich eröffnete der Trompeterchor der Wiener Staatsoper unter Leitung von Hans Heinz Scholtys den Festabend.

Sodann betrat Oberinspektor Schier vom Veranstaltungsauschuß die Bühne, um namens des Vorstandes die Festgäste auf das herzlichste zu begrüßen. Insbesondere dankte er namentlich für ihr Erscheinen den Herren: Staatssekretär Polizeipräsident Dr. Michael Skubl; Gruppenführer für Alpinistik in der Österr. Sport- und Turnfront Hofrat Dr. Hermann Schneck; Vertreter des Deutschen Botchafters Legationssekretär Hans Bernd v.

Saefen; Vertreter der Auslandsorganisation der NSDAP. Dr. Wernicke; Vizebürgermeister Major Fritz Laehr; Dompropst Dr. Alois Wildenauer; Feldmarschallleutnant Exzellenz Dr. Karl Frh. v. Bardolff; Ehrenmitglieder der „Austria“ und goldene Jubilare Heinrich Heß und Kommerzialrat Friedrich Jasper; Univ.-Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg, 1. Vorsitzender des D. u. S. A. V.; Präsident Franz Eduard Matras, 4. Vorsitzender des D. u. S. A. V.

Wegen Zeitmangels konnten die Namen der übrigen Festgäste nicht zur Verlesung gebracht werden. Wir bitten, dies freundlichst entschuldigen zu wollen. Im nachfolgenden wird das Versäumte nachgeholt.

Außer den obengenannten Festgästen waren noch anwesend die Herren Professoren Hofrat Dr. Arnold Durig, Rudolf Fleckeder, Dr. Erwin Mehl, Dr. Wilhelm Albrich, Dr. Josef Lechtaler, Oskar Siede, Regierungsrat Julius Trauzl, Dr. Hans Sperl, Dr. Eugen Oberhumer. — Als Angehörige der Behörden: Bundeskanzleramt: Generalkonsul Dr. Karl Schwaga; Deutsche Gesandtschaft: Presserat Helmut von dem Hagen; Bundesministerium für Handel und Verkehr: Ministerialrat Dr.-Ing. Friedrich Steiner; Generaldirektorstellvertreter der Tabakregie Hofrat Dr. Karl v. Nunnenmacher; Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft: Sektionschef Dr. Wenzel Braun, Vizepräsident des Ob. Agr.-Sen.; Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen: Hofrat Ing. Karl Lego, Obervermessungsrat Ing. Rudolf Wruß, Vermessungsrat Ing. Franz Schiffmann und Rev. Franz Eburner; Finanzlandesdirektion: Präsident Dr. Alfred Becker, Hofrat Dr. Viktor Strobl; Geologische Bundesanstalt: Hofrat Dr. Otto Ampferer; Österreichische Nationalbank: Direktor Richard Buzzzi; Gemeinde Wien: Magistratsrat Dr. Forstl. — Turnerbund: Altobmann Hofrat Klaudius Kupka, Dr. Hermann Müller, Gauobmann Sepp Wöll; Österr. Sängerbund: Vorstand Hofrat Hermann Reuther, Chormeister Prof. Ferdinand Großmann, Dr. Richard Rohmayr; Zentralverband der Österreichischen Architekten: Baurat Architekt Hans Jaksch; Deutscher Schulverein: Dr. Günther Berka; Deutscher Volksliedverein; Wiener Männergesangverein: Ehrenvorstand Hofrat Prof. Dr. Hans Sperl, Vorstand Hofrat Dr. Brommer, die Ehrenmitglieder Hofrat Emil Nisky, Oberinspektor Albrecht Claus, Schriftführer Ober-Intendant Adames, Schriftführer Ribar; Gesangverein Österreichischer Eisenbahnbeamten: Ehrenhormeister Prof. Carl Fühlich, Oberinspektor Direktor Ing. Julius Schleser, Ehrenpräsident Ministerialrat Ing. Hans Seblak, Direktor Albert Chromy; Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde: Vorstand Hofrat Emil Nisky; Vorstand des Wiener Schubertbundes Prof. Ernst Reithner; Amt für Leibesübungen: Leopold Raffelsberger, Dr. Reinhold Schwarz; Österreichischer Naturschutzverband: Hofrat Dr. Günther Schlosinger; Landesverein vom Roten Kreuz für Wien und Niederösterreich: Vizepräsident Sektionschef Riffel und Vaudirektor Josef Kovats, Ausschussmitglieder Magister Josef Schwanzler, Heinrich Wobornik, Generaldirektorsgattin Frau Josefina Dorrek, Direktor Ernst Volkmar; Österreichischer Skiverband: Direktor Merz, Franz Mauler; Österreichisches Verkehrsbüro: Ministerialrat Dr. Otto Steyrer; Deutsche Reichsbahnzentrale: Kurt von Förster; Sapag: Direktor Hugo Sennwald, Geschäftsführer Karl Brenner; Vurschenschaften: Alemannia, Bruna-Sudetia, Gothia, Markomania; Vereine und Verbindungen: Deutsche Lesehalle, Landsmannschaft der Salzburger, Akademische Landsmannschaft Kärnten zu Wien, Akademische Turnerschaft Hellas, Universitäts-Sängerschaft Ghibellinen, Oppavia, Landsmannschaft Rabenstein, Wartburg. — Die Hauptauschussmitglieder des D. u. S. A. V.: Senatsrat Dr. Otto Schutovits, Dr. Ernst Hanausek, Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger, Dr. Alfred Haberl, Hofrat Dr. Heinrich Hackel, Dr. Ludwig Obersteiner, Oberinspektor Ferdinand Kozja; der Vertrauensmann des D. u. S. A. V.: Direktor Ignaz Mattis; Österreichischer Alpenklub: Präsident Ing. Otto Langl; Sektionverband der Wiener und niederösterreichischen Sektionen: Hans Nemecek; Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen: Präsident Hans Biendl; Österreichischer Gebirgsverein:



Prof. Klebelsberg spricht.

Aufn.: F. Schim.

2. Vorsitzender Leopold Landl, Schriftführer Josef Fieber, Säckelwart Alois Lennar, Karl Wagner; Österreichischer Touristenklub: Vizepräsident Kommerzialrat Georg Liedeck, Ernst Kotowsky, Profurist Hans Pisecker, Hubert Schmid; Wiener Lehrerfektion: Ehrenvorstand Direktor Adolf Rosberger, Direktor Fritz Rose, Direktor Fritz Zober; Sektion Wien: Hans Holty; Deutscher Alpenverein Moravia: Oberinspektor Ferdinand Kozja; Vertreter der Sektionen: Akademische Sektion Wien Oberlandesgerichtsrat Dr. Hans Vädler, Ing. Erich Sulke, Baden, Bergheimat, Edelraute (Obmann Dr. Lamprecht und Herr Stottmeister), Enzian (Herr Vane), Germanen (Obmann Edmund Seegbrecht), Hochwacht, Liesing, Mödling, Neunkirchen, Preintaler, St. Pölten, Reichenau (Bürgermeister Hans v. Haib, Inspektor Rorb), Reichenstein, Steinelle, Tauriskia, Voisthaler, Wienerland, Wiener-Neustadt; Alpiner Rettungsauschuß: Rudolf Samburger; Landesstelle Wien für alpines Jugendwandern: Rudolf Hübner; Alpine Gesellschaften: Holzknicht, Krumholz (Franz Slapa), Sparbacher (Stefan Szabo), Wallberger (Carl Schmidhuber), Söllentaler, Raßwalder (Herr Leube); angeschlossene Gesellschaften des Zweiges Austria: Ennstaler (Heinrich Heß), Kammersteiner (Franz Summesberger), Stublecker (Profurist Hans Hein), Militär-Bergsteigervereinigung (Hauptmann Viktor Lepser, Hauptmann Göstlicher); Ski-Bereinigung des Zweiges Austria; Führerschaft des Zweiges Austria; Austria-Bergsteigererschaft; Lichtbildnergruppe; Austria-Paddlergruppe. — Presse: Hauptschriftleiter der „Mitteilungen“ des D. u. S. A. V., Hanns Barth, Schriftleiter des „Bergsteigers“ Erwin Benesch, Schriftleiter der „Österr. Alpenzeitung“ Ing. Rolf Werner, für die „Allgemeine Bergsteigerzeitung“ Direktor Ludwig Sinek, „Österreichischer Gebirgsfreund“ Schriftleiter Engelbert Lang, „Der Turner“ Schriftleiter Dr. Pesendorfer, „Wiener Neueste Nachrichten“ Schriftleiter Hans Pörner; reichsdeutsche Presse: die Schriftleiter Dr. Hans Krüger, Hugo Woese, Dr. Alfred Detig, Werner Jantschae, Dr. Walter Lohmann, Alfred Sternstein, Dr. Erwin Stranik, Raimund Hörhager. — Weiters noch folgende Ehrengäste: Hofrat Dr. Ignaz Blaschtowischka, Landesgerichtsvizepräsident i. R., Zentralinspektor Bergart Ina. Emil Cuscolca, Dr. Viktor Hamer, Hofrat Dr. Wilhelm Hecke, Hofrat Alois Helmer der Österr. Bundesbahnen, Oberst Ludwig Heßhaime, Julius Hochenegg, Prim. Dr. Herbert Körbl, Ministerialrat Gustav

Mauler, Tonkünstler Karl Pilz, Sektionschef Dr. Anton Pöschmann, Generaldirektor Ing. Alfred Radl von Radl, Regierungsrat Dr. Josef Rbeden, Dozent Dr. Siegfried Romich, Kommerzialrat Richard Schellbach, Prof. Hans Heinz Scholtys, Dr. Hugo Berger.

Von stürmischem Beifall begrüßt, trat dann unser Vorstand, Hofrat Ing. Pichl, vor das Rednerpult, um folgende Festrede zu halten:

„Nach dem Erwachen und Aufkommen des Alpenwanders am Ende des 19. Jahrhunderts machte sich der Zug nach einer planmäßigen Durchforschung der Gebirge geltend. Hierzu bedurfte es eines vereinsmäßigen Zusammenarbeitens jener, denen Sinn und Liebe für die hehre Bergwelt im Herzen glühte, und so entstieg dem Pflaster der Städte alpine Vereine, die im großen die Wiege und den Ausgangspunkt für die Erschließung der Alpenwelt bildeten.

Am 19. November 1862 entstand in Wien der 'Alpenverein', später 'Österreichischer Alpenverein' genannt. Sein Ziel war, die Kenntnis von den Alpen mit besonderer Rücksicht auf die österreichischen zu verbreiten und zu erweitern, die Liebe zu ihnen zu fördern und ihre Vereinfachung zu erleichtern. In diesem Sinne bemühte er sich auch, die Behörden auf die Wichtigkeit des Fremdenverkehrs und des Bergführerwesens aufmerksam zu machen.

Da der Verein sich aber vor allem mit der wissenschaftlichen Erforschung der österreichischen Alpen beschäftigte und der ausübenden Bergsteigerei im Gegensatz zu vielen Mitgliedern weniger huldigte, wuchs unter diesen der Wunsch, den Verein in Sektionen zu gliedern, die über die ganzen Ostalpen verteilt sein sollten. Man sagte: 'Es wird uns dadurch leichter möglich werden, mit unseren Nachbarn, den Bayern, in innigere Verbindung zu treten. Ihre Alpen hängen innig mit den unrigen zusammen, und schon die Gemeinsamkeit der Interessen spricht für einen solchen Anschluß. Es würde dann der Alpenverein die gesamten deutschen Alpen umfassen, und der Österreichische Alpenverein würde zu einem Deutschen Alpenverein.'

Vorerst gelang nur die Schaffung eines diesen Bestrebungen entsprechenden 'Deutschen Alpenvereins' in München, über dessen Zweck und Ziel es hieß: Der Deutsche Alpenverein kennt keine politischen Grenzen; wie er nach und nach das ganze Gebiet der deutschen Alpen in den Kreis seiner Forschungen zu ziehen gedenkt, so soll er andererseits alle deutschen Stämme umfassen, mögen sie nun in Deutschland oder Österreich wohnen. So war die Grundlage für den festen Bau und die segensreiche Tätigkeit des künftigen D. u. S. A. V. gegeben, eine Grundlage, die den Verein so groß und stark gemacht hat; es ist das gesamtdeutsche Bekenntnis.

Beide Vereine, der D. A. V. und der D. u. S. A. V., erkannten bald, daß ein Verschmelzen der beiden Vereine unerlässlich nötig sei, und so gingen sie im Jahre

1873 in Bludenz im 'D. u. S. A. V.' auf, wobei sich der D. A. V. als Zweig Austria des neuen Vereins fortsetzte. 'Austria' feiert heute ihren 75jährigen Bestand.

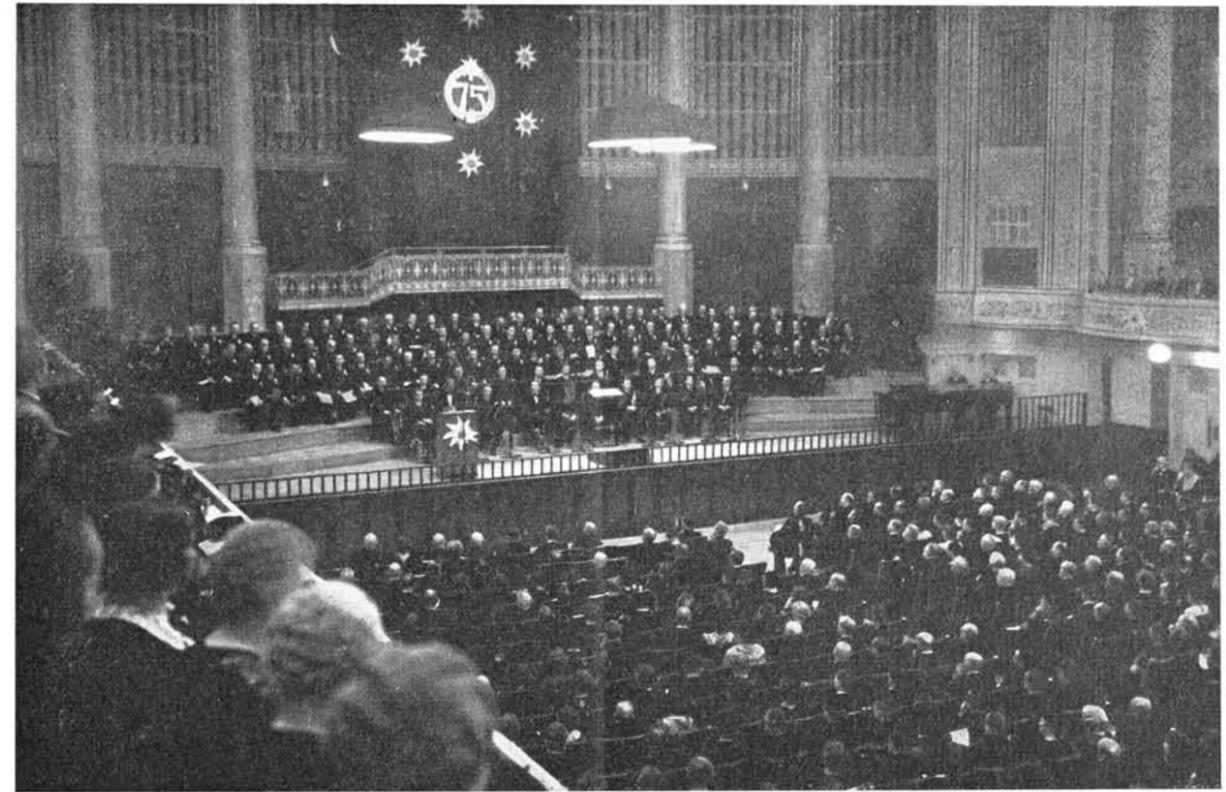
Nun, da der D. u. S. A. V. da war, hub ein starkes und frisches alpines Leben an.

Durch ihre großzügige und gemeinnützige Bautätigkeit wie durch die damit verbundene Förderung des Touristenverkehrs und der wirtschaftlichen Wohlfahrt in den Alpenländern erwarb sich 'Austria' ganz besondere Verdienste um die überragende und führende Stellung des Alpenvereins und um den Staat Österreich.

Dieser D. u. S. A. V., der heute schon 440 Zweige mit fast 200.000 Mitgliedern zählt und rund 600 Schutzhütten besitzt, hat das Ziel des D. u. S. A. V. dahin ergänzt, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Alpen zu erhalten und die Liebe zur deutschen Heimat wie deutsches Volkstum zu wahren, zu pflegen und zu stärken. Der D. u. S. A. V. wurde der Verein des deutschen Bergsteigers.

Aber der Alpenverein wurde noch mehr, er lehrte die deutschen Stämme einander kennen und verstehen und miteinander Freundschaft schließen, er wurde, ohne daß er sich politisch irgendwie betätigt, das Abbild der Einheit des deutschen Volkes. Indem er alle Volksgenossen, die den hohen Sinn für Naturschönheit und Bergesprache in sich fühlen, vereinigt und zum Wandern und Steigen in der Bergwelt durch Wort und Schrift anregt und erzieht, ausbildet und unterstützt, indem er sie ihre Heimat lieben lehrt, sie vor alpinen Gefahren und Schäden möglichst sichert und ihnen im Ernstfall wirksam beisteht, fördert er die deutsche Volkskraft an Geist und Körper. Er pflanzt den deutschen Hochsinn in die Seele und hilft werktätig mit, das deutsche Volk aus den Niederungen des Alltags zu reinen Höhen des Daseins emporzuführen. Und wieder ein solches Abbild des großen Alpenvereins ist unsere 'Austria', die meine Worte über den ganzen Alpenverein in verkleinertem Maßstabe auf sich beziehen darf.

Der D. u. S. A. V. als größter aller alpinen Vereine hat sich zu einem wahren Wohltätigkeitsverein für die österreichischen Alpenländer entwickelt; er ist, was er allerdings selbst nicht sagen will, was aber ein österreichischer Handelsminister öffentlich festgestellt hat, der Wegmacher und Vater des Fremdenverkehrs in den österreichischen Gebirgsländern geworden und entfaltet seit den siebziger Jahren eine einzig dastehende volkswirtschaftlich hochwertige Werbearbeit vor allem für Österreich, eine Arbeit, die er nur aus eigenen Mitteln bestreitet, und dabei größten Wert darauf legt, daß er öffentliche Mittel der Staaten, Länder und Gemeinden nicht beansprucht. Er hat mit seinem Zauberstabe nicht nur die Höhen eröffnet, sondern auch deren Zugänge und die Täler. Der Alpenverein ist der Entdecker, Erschließer und Herold der schönsten Teile Österreichs und daher auch eine volkswirtschaftliche Kraft und Macht ersten Ranges. Man denke nur an die arduen Einnahmen, die den Verkehrseinrichtungen (Eisenbahn und Kraftwagen), dem Gast- und Herbergsgewerbe



Festakademie, Blick auf die Bühne.

Aufn.: F. Schim.

samt den Nahrungsmittelerzeugern und -händlern und den von den Autostraßen fernab liegenden darbenenden Bergbauern aus dem Besuch der vielen Zehntausende von Alpenvereinsmitgliedern jährlich schon zugewandert sind und, sobald die leidige Nahrungsnot im Reiche überwunden ist, wieder mindestens im alten Ausmaße zu strömen werden. Die österreichische Regierung hat auch dem Alpenverein wiederholt wärmstens gedankt, wohl am nachdrücklichsten der Bundeskanzler Dr. Karl Burtsch auf der Hauptversammlung 1931 zu Baden.

Der D. u. S. A. V. hat stets zu den glänzendsten Vertretern der Wissenschaft, die ja fast alle seinen Reihen entstammen, enge Beziehungen gepflogen, in seinem Rahmen hat aber auch die Kunst einen reichen Nährboden und eine gesicherte Pflegestätte gefunden. Was wären die schönen Künste des Zeichnens und Malens, der Bildhauerei, der Lichtbilderei, der Musik und des Gesanges und des alpinen Schrifttums ohne den unerschöpflichen Born des Gebirges, ohne die liebevolle Heimstätte unter dem Dach des Alpenvereines?

Der D. u. S. A. V. ist deshalb ein Kulturverein, ein Bildungs-, Geistes- und Gesittungsverein. Denn wenn auch der vornehmste Zweck des Vereins sich auf die tätige Ausübung des Bergsteigens und Bergwanderns im Sommer und Winter, ohne und mit Schi, auf den Bau von Schutzhäusern und Wegen, auf die Auslandsbergfahrten, auf die Einrichtung des Bergführerwesens, des alpinen Rettungswesens usw. erstreckt, so nimmt doch die geistige und kulturelle Tätigkeit einen breiten Raum ein; so durch die Zeitschriften und Führerwerke, durch die Herstellung von muftergültigen Landarten, durch die wissenschaftlichen Arbeiten, durch die Naturschutzbestrebungen, durch die Einrichtungen des Alpinen Museums, der Alpenvereinsbücherei, der Lichtbildstellen, durch die Vorträge und durch die erspriessliche Pflege des Jugendwesens.

Zu seiner heutigen Höhe konnte sich der Verein nur entwickeln durch das Gesetz der Überstaatlichkeit und auf dem Boden der deutschen Gesinnung. Darum konnte auch das Judentum in dem Verein nicht dauernd Fuß fassen, es wurde als Fremdkörper ausgeschieden. (Langanhaltender, brausender Beifall.)

Durch das Gesetz der Überstaatlichkeit konnte die deutsche Einheit auf unpolitischem Boden erstehen

und sich fortgestalten. Dieses Einheits- und Gemeinschaftsgefühl äußert sich im Alpenverein immer wieder und nicht zum wenigsten in der 'Austria'. Als auf einer Tagung der österreichischen Zweige im Jahre 1922 infolge der reichsdeutschen Geldentwertung angeregt wurde, für die österreichischen Zweige eine gesonderte Geldgebarung zu führen, sprach u. a. der Vertreter der 'Austria' gegen jeden Vorschlag, der eine Trennung der österreichischen von den reichsdeutschen Zweigen vorbereiten könnte. Und ein Jahr später wurde beschlossen, daß die österreichischen Zweige zu jedem Opfer für den Alpenverein bereit sind und ihn, wenn nötig, aus eigenen Mitteln erhalten wollen.

Und als der Gesamtverein im Jahre 1933 seine 60-Jahr-Feier in schlichter Weise beging, da blickte mancher zaghaften Herzens auf die Hauptversammlung in Vaduz und erwartete nichts Gutes, denn das Verhältnis zwischen Österreich und dem Reiche war damals politisch denkbar schlecht. Und siehe da! Vielleicht noch nie war dem Verein eine solche innere Einheit und Geschlossenheit erblickt wie damals, wo Gegner des Vereines schon den Beginn seines Zerfalles erhofften. Unter stürmischem Beifall wurde der Erklärung des 1. Vorsitzenden v. Klebelsberg zugestimmt: Der D. u. S. A. V. hält fest an seinen nun durch 60 Jahre bewährten Idealen. Fernab von Politik, unbeschadet verschiedener Staatszugehörigkeiten und Staatspflichten, will er die gleiche gesamtdeutsche Einheit bleiben wie bisher.

Diesem großen Gedanken hat 'Austria' durch 75 Jahre gedient und ist auf ihn eingeschworen für alle Zukunft. Ihrem Namen gemäß hat 'Austria' für Österreichs Aufstieg und für die Wohlfahrt der Bevölkerung unseres Heimatlandes gesorgt und geschafft mit allen ihren geldlichen Mitteln, mit ihren körperlichen und geistigen Kräften, mit Herz und Hirn, mit Pickel, Lichtbild und Feder. Aber ebenso innig und opferfreudig wie an der österreichischen Heimat hängt 'Austria' an ihrem deutschen Volke und bleibt mit ihm immerdar eins. Hinweg über alle Staatsgrenzen und Schlagbäume ist sie für alle Zeit im Geiste schicksalsverbunden mit dem Deutschland der ganzen Welt in Freude und Glück, in Leid, in Not und Tod! Bergheil!"

Einladung zur Jubilaren-Feier

am Dienstag, den 14. Dezember 1937, im Festsaal des Militärkasinos, Wien, I., Schwarzenbergplatz 1.

Vortragsfolge:

Musik: Orchestergruppe des Zweiges Austria unter Leitung von Kapellmeister Dr. Raimund Okuravov.

Jubilaren-Ehrung.

Ansprache des Vorstandes Pichl an die Jubilare.

Konzertsänger Karl Fuchs.

Alfred Kefler, der Meister frohsinnigster Zauber-kunst.

Beginn 19.30 Uhr.

Karten zu S 1. — (Jugendliche S —.50) in der Austriakanzlei und an der Abendkasse.

Das „Moderne Quartett“ der Wiener Staatsoper.

Mitwirkende: Karl Kolowratnik,

Karl Pollhammer,

Franz Schramm,

Carl W. Führich.

Am Klavier: Professor Carl W. Führich.

Dunkle Kleidung.

Zubehörendes Beifallstoben folgte der Rede Pichls. Nach ihm richtete der 1. Vorsitzende des D. u. S. A.-B., Univ.-Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg, folgende Worte an die Festgäste:

„Hohe Festversammlung!

Namens des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, seines Haupt- und seines Verwaltungsausschusses, seiner mehr als 400 über Österreich und das Deutsche Reich, über das ganze wahre unpolitische Deutschland vereinten Sektionen, namens der befreundeten deutschen Alpenvereine im tschechoslowakischen Staat und in Polen beglückwünsche ich die Sektion Austria, die als erste ein solches Fest begehen kann, auf das herzlichste zur Feier ihres 75jährigen Bestandes. In der Würdigung des Österreichischen Alpenvereines, der 1862 hier gegründet wurde und aus dem die Sektion Austria hervorgegangen ist, in der Würdigung dieses Österreichischen Alpenvereines darf ich als ihm ferner Stehender noch etwas weiter gehen, als mein verehrter Herr Vorgänger getan hat. Besser als in den vergangenen Jahrzehnten erkennen wir heute in den Männern des Österreichischen Alpenvereines die Idealisten, die für unser deutsches Volk die alpine Idee gleichsam prägten, zum erstenmal gepflegt und damit den Grund für alle weitere Entwicklung gelegt haben. Es waren nicht nur Gelehrte, Männer der Wissenschaft, die die Alpen erforschten. Sie haben in Wort und Bild die Schönheit der Berge gepriesen. In der Vereinerung der Alpen hatten sie für die Erschließung dieser schon manches getan und in den Satzungen von 1862 stehen schon jene Zweckbestimmungen, die heute noch Leitlinien in unserem Deutschen und Österreichischen Alpenvereine sind: Die Kenntnis von den Alpen zu erweitern und zu verbreiten, die Liebe zu den Bergen zu fördern und ihre Vereinerung zu erleichtern. Und unter den Männern des Österreichischen Alpenvereines hat es auch schon hervorragende Vertreter des ausübenden Bergsteigertums gegeben. Paul Grobmann, einer der Gründer, zählt zu den berühmtesten Erstbesteigern in den Alpen, und wenn der Österreichische Alpenverein für einen Punkt allerdings weniger übrig hatte, als es die Zeitgenossen wünschten, für das Weg- und Hüttenbauen nämlich, so haben wir heute auch dafür eher Verständnis als damals. In diesem Punkt nun aber hat die Sektion Austria, was der Österreichische Alpenverein zu wünschen übrig gelassen, so rasch nachgeholt, daß sie schon in den achtziger Jahren zu den Sektionen mit größtem Hüttenbesitz zählte. In den Jahren vor dem Kriege kamen neue größere Bauten hinzu. Einzig da steht aber der Aufschwung, den die Sektion Austria in diesem wie in allen anderen Punkten ihrer Tätigkeit seit dem Kriege unter der Führung Eduard Pichls genommen hat. (Lebhafte Beifall und Heilrufe.)

Das Diagramm der Festfolge, das 'Austria' aufzeigt, findet nicht seinesgleichen. Es zeigt besonders, was Führerpersönlichkeit heißt. (Lebhafte Beifall.) In den verschiedensten Gruppen der österreichischen Alpen, nah und fern von Wien, weht heute die Flagge der Sektion Austria, vom Wienerwald und dem Stubai bis nach Tirol hinein. Seit ihren ersten Zeiten hat sie das Dachsteingebiet betreut, dieses Glanzstück der Nördlichen Kalkalpen. Seit ihren ersten Zeiten hat sie auch die Glocknergruppe unter ihre Obhut genommen, dieses Kernstück der zentralen Ostalpen. Und die Sektion Austria war es,

die die Ehrenaufgabe auf sich genommen hat, in dem einzigen noch verbliebenen Abschnitt der Kriegsfront das Andenken an den Krieg zu pflegen und zu wahren dadurch, daß sie von ihrem alten Arbeitsgebiete am Wolayersee aus eine Reihe der österreichischen Kriegswunderruine ausgestellt und neue hinzufügte. 'Austria' war es auch, die in diesem einzigen uns verbliebenen Frontstück der Alpen den Toten des Alpenkrieges ein Ehrenmal gesetzt hat, ein Kriegerdenkmal, das zu den schönsten gehört, die es überhaupt gibt.

Und die Persönlichkeiten, die in der Sektion Austria geführt haben, standen auch mit vorne im großen Deutschen und Österreichischen Alpenverein. Angefangen von Rauthner über Hochstetter, Pfannl, Adamek, Guttenberg, Donabaum bis herauf zu Eduard Pichl. Fünffmal führte die Sektion Austria die Geschäfte des Gesamtvereines, darunter auch während der schweren Jahre des Krieges mit Grienberger als Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses. Es war die längste Verwaltungsperiode, die wir bisher im Alpenverein überhaupt hatten. Und die vielen anderen berühmten Namen von Mitgliedern des Österreichischen Alpenvereines und der Sektion Austria, sie glänzen fast alle auf in der Geschichte des Gesamtvereines und in der Geschichte des Wissens von den Alpen überhaupt. Angefangen von E. Suez, der schon im Jahre 1856 die erste Anregung zur Gründung eines Alpenvereines gegeben hat, von Friedrich Simony, der zu Zeiten des Österreichischen Alpenvereines sein großes Werk, den Atlas über die österreichischen Alpenländer, verfaßt hat, von Julius Payer, dem berühmten Nordpolfahrer, über Edmund v. Weisskops, den großen Gelehrten, über Julius Hann, den Begründer der weltberühmten österreichischen meteorologischen Schule, über unseren hochverdienten Heinrich Seif, den wir die Freude haben, unter uns zu sehen, dem Schriftleiter der Vereinszeitung des Alpenvereines, herauf in langer, langer Reihe bis in unsere Tage. Und jener Mann, den die Sektion Austria zuletzt zu ihrem Ehrenmitglied erwählt hat, jener Mann, der mühte, wenn es so etwas gäbe, seit dem 11. Juli 1936 und unserer Hauptversammlung in Garmisch-Partenkirchen auch Ehrenmitglied des gesamten Deutschen und Österreichischen Alpenvereines sein, Erzellenz v. Papen. (Beifall.)

Aber allem aber steht noch ein höherer Gesichtspunkt. Als der Österreichische Alpenverein 1862 gegründet wurde, war er zwar nicht der erste Alpenverein überhaupt, dieser Ruhm gehört dem englischen Alpenklub. Er war der zweite Alpenverein. Doch nicht Jahreszahlen entscheiden, es kommt vielmehr darauf an, was daraus geworden ist. Der Österreichische Alpenverein, aus dem die Sektion Austria hervorgegangen ist, war der erste deutsche Alpenverein und aus ihm ist eine Kulturbewegung geworden, die nirgends so feste Wurzeln schlug, so eine schöne Krone trägt, wie eben im deutschen Volk.

Und mit von dieser Wurzel, mit von dieser Krone zu sein, dabei jugendfrisch und lebensstark, das ist der besondere Ruhm der Sektion Austria an ihrem 75. Geburtstag, zu dem ich sie namens des gesamten Deutschen und Österreichischen Alpenvereines vom Alpenland bis zur Waterkant auf das herzlichste beglückwünsche. Bergheil!

Stürmischer Beifall erfüllte den Saal, als Dr. v. Klebelsberg seinen herrlichen Vortrag beendet hatte.

Lichtbildervorträge.

Mittwoch, den 1. Dezember 1937: Hugo Tomasek: „Mein Schiwinter.“

Saalbach, Wildkogelhaus, Viktor-Hinterberger-Hütte, Stubai.

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gubhausstraße 25.

Beginn 19.30 Uhr.

Artsche Gäste herzlich willkommen!

Eintritt für Alpenvereinsmitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.

Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden. Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! Der Bortverkauf der nummerierten Karten hat in unserer Kanzlei bereits begonnen. Restliche Karten an der Abendkasse.

Nach der Rede Prof. v. Klebelsberg wurde die unter tatkräftiger Mitwirkung von Komponist Karl Pilz zusammengestellte, reichhaltige Vortragsordnung abgewickelt, die immer wieder neue Begeisterungstürme und Beifallskundgebungen verursachte. Die Leistungen der Künstler waren durchwegs ausgezeichnet. Sowohl der Wiener Männergesangsverein unter Leitung von Chormeister Regierungsrat Prof. Grohmann als auch der Wiener Trompeterchor unter Leitung von Hans Heinz Scholtys, weiters Frau Staatsopernsängerin Luise Helletsgruber, am Klavier begleitet von Karl Pilz, Meistergeiger Wolfgang Schneiderhan (Klavierbegleitung Karl Pilz), das Manon-Quartett der Wiener Staatsoper (bestehend aus den Damen Mizi Reindl, Friedl Strobl, Maria Langhans und Hansi Czernin, am Klavier begleitet von Herrn Wilhelm Loibner) und Burghauspieler Richard Eybner brachten Darbietungen von erlesener Meisterhaft. Besonderen Widerhall fanden die Erstaufführung des für Blechbläser und Männerchor eingerichteten Musikwerkes „Deutscher Segen“ von Josef Lechthaler, unter Leitung von Hans Heinz Scholtys, ferner der Männerchor „Mahnruf“ und Richard Eybners „Radioreportage“.

Allen Mitwirkenden an der Festakademie sei nochmals für ihre Bereitwilligkeit herzlich gedankt, mit der sie sich in den Dienst der Sache stellten. Durch ihre Mitwirkung wurde der Festabend zu einem unvergesslichen Erlebnis für jeden Besucher. I. 3.

Sonderfilmvorführung

am 7. November im Afa-Tonkino.

Es war ein guter Gedanke unseres Mitarbeiters Julius Gallian, die Mitglieder und Freunde „Austrias“ bei einer Sonderfilmvorführung zu vereinen; das bewies die Ausdrücke höchsten Lobes, die man nach Schluß der Vorstellung in Fülle zu hören bekam. Dem vollen Haus, in dem als Ehrengast auch Bundesminister Dr. h. c. Edmund v. Glaise-Horstena u. weilt, wurde allerdings auch eine wirklich abwechslungsreiche, gut ausgewählte Folge von Kulturfilmen geboten.

Eingeleitet durch die „Österreichische Wochenschau“, eine kurze Begrüßungsansprache Julius Gallians und die „Afa-Tonwoche“, begann die Reihe mit dem vollständigen Bildbericht vom Besuche Mussolinis im Deutschen Reich. In Bruchstücken wohl der Mehrheit der Anwesenden schon bekannt, erregte diese geschlossene Folge von großartigen Bildern und Geschehnissen doch ungeteilten Beifall.

„Kalt, kälter, am kältesten“ sollte es dann nach dem Titel des folgenden Afa-Kulturfilms werden, doch warm wurde diese ganz ausgezeichnete Schilderung von Versuchungen mit flüssiger Luft und der technischen Auswertung von Untertemperaturen aufgenommen.

Herrliche Bilder vom Blühen an der Bergstraße, vom Sommer und Herbst am Rhein und Main, im Odenwald, im Westerwald und Taunus, von Berg und Burg, von Wald und Strom bot uns dann der Bildbericht „Schönes, gastliches Land“.

Mit viel Freude sahen wir dann unser Bundesheer an seiner vielfältigen Ausbildungsarbeit. Es gab viele gute Bilder auch von der hochalpinen militärischen Erziehung, ganz ausgezeichnete Bilder besonders von den diesjährigen großen Übungen, und doch würden wir der überaus rührigen Heeresfilmstelle und ihrem verdienstvollen Leiter, Major Wratzko, die Mittel wünschen, auch einmal in einem vorbildlichen Großfilm für Österreichs Bundesheer werden zu können.

An Stelle des leider noch nicht fertiggestellten Glocknerfilms brachte dann die Tobis-Cascha ihren Schleichfilm „Im Taumel des Schnees“. Herrlicher Schnee und vor-

zügliche Aufnahmen begeisterten wohl, doch sind wir froh, daß wir aus diesem Film, der „seitwärts abrutschen als das halbe Schifahren“ pries, nichts mehr lernen mußten.

Daß diese Feststellung fast überall die einzige Bemänglung der ganzen Filmfolge darstellte, gereicht jenen, die diese Laufbildreihe zusammengestellt hatten, nur zum Lob. Im ganzen war die bereits Wochen vorher ausverkaufte Veranstaltung, von der allseits bedauert wurde, daß sie nicht wiederholt werden konnte, ein ganz großer Erfolg für unsere „Austria“. M. M.

Der Empfangsabend in der Deutschen Gesandtschaft

am Sonntag, den 7. November.

Der geschätzten Einladung unseres Ehrenmitgliedes Botschafter Erzellenz Franz v. Papen haben wir es zu danken, daß die Reihe der Festveranstaltungen mit einem ganz wundervollen Wiener-Abend in den herrlichen Räumen der Deutschen Gesandtschaft abgeschlossen werden konnte; einer Feier, die unaussprechlich in der Erinnerung eines jeden Besuchers fortbestehen wird.

Ein womöglich noch glanzvolleres Bild als am Vorabend, bot sich diesmal den rund 900 Besuchern, die in wahrer Feierstimmung durch die lichtdurchfluteten, wahrhaft prächtigen Empfangsräume der Gesandtschaft schritten.

Durch Vorträge der Musikgruppe des Zweiges Austria unter Leitung von Kapellmeister Dr. Raimund Scholtys wurde das Fest eingeleitet. Dann richtete Hofrat Pichl folgende Ansprache an den Gastgeber, Erzellenz von Papen:

„Eure Erzellenz, hochverehrtes Ehrenmitglied!

Nicht zum erstenmal dürfen 'Austria' und der D. u. S. A.-B. in diesen Festräumen weilen, denn schon einmal, am 10. Jänner 1931, verdankten wir es der Liebeshuldigung unseres Ehrenmitgliedes, des Gesandten Hugo Grafen Lerchenfeld, daß wir in diesen schönen, feierlichen und doch so gastlichen Sälen einen Abend der österreichischen, der Wiener Kunst veranstalten konnten.

War damals die Ursache und der erhabene Zweck die Errichtung eines Kriegerdenkmals am Wolayersee durch den Zweig Austria und seiner Militär-Bergsteigervereinigung für die im Gebirgskrieg gefallenen Soldaten der ruhmreichen österreichischen und ungarischen Heere, so ist es heuer die Feier des 75jährigen Bestandes eines für Österreich und für den großen D. u. S. A.-B. wertvollen Vereins, des Zweiges Austria.

Diese 'Austria' und ebenso alle anderen mehr als 100 österreichischen Zweige des Alpenvereines haben seit ihrem Entstehen durch ihre Tätigkeit ungeheure Summen von Arbeit, Idealismus und Geld in die österreichische Volkswirtschaft gebracht, und wenn nach den Erhebungen des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen, nur von 1926 bis einschließlich 1936 gezählt, die touristischen Vereine Österreichs für unsere Heimat einen Betrag von mindestens 27 Millionen Schilling aufgewendet haben, so entfällt der Hauptteil davon auf den D. u. S. A.-B., wobei die großen Leistungen der Zweige noch gar nicht mitgezählt wurden. Und wenn im Jahre 1936 mehr als 950.000 Menschen die Alpenvereinshöhlen in Österreich besuchten, so sind das Taten und Ziffern, die jedenfalls für unsere Einstellung zum Heimatland deutlicher sprechen, als es schöne Worte tun könnten.

Diese Taten, auf die wir stolz sind und die in der Allgemeinheit anerkannt werden, wenn auch manche Stellen allerdings uns mit Dank und Anerkennung wenig verwöhnen, waren aber nur möglich durch den festen Boden, auf dem wir stehen, und das ist der wundervolle,

Vorankündigung.

Unser

Alpenvereinskränzchen

findet wieder im **Sophienaal** statt, und zwar am **Samstag, den 12. Februar 1938.**

Bitte halten Sie sich diesen Abend für „Austria“ frei!

überstaatliche Bau des D. u. S. A.-B. Für seine geistige und geldliche unentbehrliche Mithilfe an unseren Leistungen für Österreich sind wir ihm unvergänglichen Dank schuldig und darum danken wir Eurer Erzellenz, dem bewährten Schützer und Anwalt des Alpenvereins, herzlich dafür, daß wir unseren reichsdeutschen Zweigen, die mit uns für Österreich tätig sind, von diesem reichsdeutschen Boden aus diesen Dank aussprechen und sie unserer selbstverständlichen Treue zum gemeinsamen D. u. S. A.-B. versichern dürfen.

Wollen Eure Erzellenz als hoher Hausherr nochmals unseren ergebensten Dank dafür entgegennehmen, daß wir uns heute hier versammeln konnten. Ich bitte die Anwesenden, auf Seine Erzellenz ein dreifaches Bergheil auszubringen! Bergheil!

Freudig begrüßt, hielt nunmehr Botschafter v. P a p e n folgende, überaus herzliche Rede:

„Es ist ein seltener und froher Anlaß, der Sie heute hier zusammenführt, und eine um so größere Freude für mich, die Mitglieder der ‚Austria‘, an der Spitze ihren verdienstvollen Führer, Herrn Hofrat Pichl, zu ihrem 75jährigen Jubiläum hier auf reichsdeutschem Boden willkommen zu heißen und ihnen die Glückwünsche des Führers und Reichsfanzlers und damit aller deutschen Volksgenossen zu übermitteln. Es gereicht mir aber auch zu besonderer Freude, Ihnen die Nachricht überbringen zu dürfen, daß der deutsche Reichsfanzler und Führer Ihrem Vorstand, Herrn Hofrat Pichl, ferner dem 1. Vorsitzenden des D. u. S. A.-B., Herrn Univ.-Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg und Herrn Julius Gallian das olympische Ehrenzeichen verliehen hat. (Zubehnder Beifall und Heilrufe.)

Leider sind die Ehrenzeichen und die Urkunden dazu noch nicht in Wien eingelangt, so daß deren Überreichung erst später erfolgen kann.*)

Verufenere Persönlichkeiten als ich haben in diesen Tagen in Wort und Schrift der glorreichen Geschichte der ‚Austria‘ gedacht, der als Ehrenmitglied anzugehören für mich eine der wertvollsten Auszeichnungen ist, mit denen ich in diesem Lande hätte bedacht werden können.

Wer von uns allen, die wir die herrlichen Berge Österreichs so lieben, wüßte nicht, was wir den Männern schulden, die seit 75 Jahren an der Spitze dieses Vereines standen, und die besonders seit dem tragischen Jahre des Zusammenbruches hier ein heiliges Erbe des gesamtdeutschen Volkes verwaltet — und wahrlich gut verwaltet haben. Ihnen allen, in Sonderheit aber dem unentwegten, glaubensstarken und hoffnungsstarken Führer von heute gilt unser herzlichster Dank.

Ich möchte es ein glückliches Symbol nennen, daß Sie sich zu dieser Feier auf reichsdeutschem Boden sammelt haben, um auch äußerlich zu bekunden, daß, ob Österreicher oder Reichsdeutscher, es deutsche Arbeit für deutsches Volkstum war, welche Ihren Führer und Sie alle immer wieder zu neuer Kraftanstrengung beflügelt hat — wenn auch oft schwarze Wolken die Gipfel unserer schönen Berge und damit die Fernsicht verleiht haben. Das Ziel ist uns trotz aller Wolken immer klar und unverrückbar geblieben.

Man streitet in unseren Tagen oft mit gelehrten Worten über kulturelle Zusammenhänge, über eine tiefe

Problematik von Politik und Kultur, über die Aufgeschlossenheit der österreichischen Kulturidee zu fremdnationalen Kulturen. Diejenigen unserer Freunde, die leichten Schrittes und starken Herzens, mit Seil und Pickel bewehrt den Zinnen der Alpenwelt zustreben, wissen wenig von solcher Problematik. Denn in ihrem Herzen gibt es nur eine Kulturidee, die uns alle diesseits und jenseits der Grenzen umschließt, eine Kulturidee, deren gottgegebener Ausdruck diese herrlichen Berge und das gesamte deutsche Land sind, eine Kulturidee, deren Ziel und Inhalt das deutsche Volk ist — das ist die deutsche Kulturidee. Und wenn Ihre Wanderung Sie über die Heldengräber des von der ‚Austria‘ aufgeschlossenen Karnischen Karnes führt, wenn Sie Ihre Schritte zu der den gefallenen Kameraden geweihten Prinz Heinrich-Kapelle lenken, oder wenn das Ziel Ihres Ausfluges der auf 2430 m Höhe gelegene Heldenfriedhof von Hochgränten ist, dann, meine Freunde, wissen Sie, warum das so ist und weshalb wir keinem kosmopolitischen Kulturideal huldigen dürfen noch brauchen — kosmopolitisches Einheitsgut, das zu allen Jahrhunderten das deutsche Volk nur verwirrt und im Glauben an seine eigene Kraft und Berufung schwankend gemacht hat.

Wenn wir an die Zukunft des deutschen Volkes glauben, wenn wir von seiner Berufung und Mission für die abendländische Geschichte überzeugt sind, dann muß vielmehr in dieser schwankenden und zerrissenen Welt unser Glaube stark sein wie die Berge, die sich an unseren Grenzen türmen und immer nur gerichtet sein auf das eine Ziel: Hinauf zu den Gipfeln, von wo die ewige Sonne ihre Strahlen weit über das deutsche Land sendet und wo über die Grenzen hinweg die deutsche Zunge klingt, wo Millionen von Menschen nach schwerem Leid sich zu neuem Leben rüsten.

In diesem Sinne ist uns ‚Austria‘ ein Vorbild gewesen. Meine Hoffnung und mein Wunsch am heutigen Tage sind, daß es immer so bleiben möge und daß dieser überstaatliche deutsch-österreichische Alpenverein fortfahren möge, in der Pflege der höchsten sittlichen Werte unseres Volkes ein Pionier für seine Zukunft zu sein. Heil Austria!

Stürmischer, nicht enden wollender Beifall dankte unserem Ehrenmitglied für seine ehrenden Worte.

Eine Reihe wertvoller künstlerischer Vorträge folgte. Wieder war es der Wiener Männergesangverein, dessen kleiner Chor unter Leitung von Chorleiter Reg.-Rat Prof. Ferd. G r o ß m a n n prächtige Lieder sang. Weiters stellten sich uneigennützig in den Dienst der Sache: Das Opus-Quartett (die Herren Dr. Josef Drevo, Josef Kriesenhuber, Dr. Carl Oppenberger, Franz Muck); die drei Toscanini-Sängerknaben der Staatsakademie für Musik (Rudr Pech, Albert Feuhl, Fritz Mascha), am Klavier Dr. Richard Kofsmayr; Akademieprofessor Dr. Hans Weber (Klavervorträge); das Bläserquartett der Musikgruppe des Zweiges Austria (die Herren Demschik, Rafacel, Vermus, Steibler); Frä. Berta Witte, Wiener Liedersängerin (Klavierbegleitung Dr. Hermann Fohringer); Ludwig Godosec und Otto Herzog (Wiener Liedersänger, Lieder zur Laute). Ihnen allen gilt ebenso wie den Mitgliedern der Musikgruppe unser herzlichster Dank. Nach Schluß der Vorträge ließ unsere Musikgruppe noch bis fast in die Morgenstunden frohe Weisen erklingen, nach denen tanzfreundige Jugend sich gerne und eifrig drehte.

Wenn wir nunmehr nochmals kurz zurückblicken auf die 75-Jahr-Feier der ‚Austria‘, dann dürfen wir uns reslos

Der Verfasser des neuen alpinen Werkes ist wie kein anderer berufen, uns die Augen zu öffnen für die Schönheiten und Kostbarkeiten dieser Gebirgsgruppe. Gehört er doch zu jenen ältesten Alpinisten, die einstens auszuweichen, sich und ihrer Mitwelt eine neue Welt in den Bergen zu entdecken. Auf ihren meist einsamen und mühevollen Fahrten fanden sie dann auch all die Pfade, die wir heute leichteren Sinnes wandern, wenn wir ihren vorgezeigten Spuren folgen. Besonderen Wert verleihen dem Buch die vielen herrlichen, meist ganzseitigen Bilder auf Kunstdruckpapier.

Hoch vom Dachstein an ♦ ♦ ♦
von
Hofrat Ing. Eduard Pichl
2. Auflage. Großformat. 320 Seiten mit 175 Bildern und 1 Karte.
In Ganzleinen RM. 7.50 oder S 13.50.
Verlag F. Bruckmann, München.

freuen. Kein Mißton störte unsere Feste, die etwas Einmaliges, kaum Wiederkehrendes darstellten. Es war ein Höhepunkt, wie es deren im Leben eines Vereines nicht viele gibt und geben kann; voll Stolz werden wir seiner gedenken!
J. 3.

Glückwunschsreiben und -Drachtungen sowie Entschuldigungen sind eingelangt von:

Präsidentenkanzlei für Bundespräsident Miklas, Bundesminister für Finanzen Dr. Neumayer, Bundesminister für Unterricht Dr. Pernter, Divisionskommandant und Militärkommandant Generalmajor Theodor Haselmayr, Staatssekretär für Arbeiter und Angestelltenschutz Rott, Bundeskommissär Dr. Arbogast Fleisch, Staatssekretär General d. Inf. Zehner, Staatssekretär Guido Zernatto, Generalsekretär der Österr. Sport- und Turnfront Baron Seyffertitz, Gruppenführer der Österr. Sport- und Turnfront Dr. Klossy, Polizei-Vizepräsident Dr. Prof. Dr. Verwaltungsausschuß des D. u. S. A.-B.; Ehrenvorsitzender Erzellenz von Sydow schrieb:

Der Sektion Austria des D. u. S. A.-B. danke ich verbindlich für die Einladung zur feierlichen Feier ihres 75jährigen Bestandes. Es ist mir leider nicht möglich, an ihr persönlich teilzunehmen.

So muß ich mich darauf beschränken, auf diesem Wege dem Gefühl der hohen Wertung ihrer Verdienste um unseren Gesamtverein Ausdruck zu geben, dem sie seit ihrem Bestehen eine der stärksten Stützen gewesen ist, und dem Wunsche, daß es ihr stets weiter vergönnt sei, durch ihr Blühen in diesem Sinne zu wirken.

Untrennbar hier von sind meine Glückwünsche zum 65jährigen Geburtstag Ihres Vorstandes, des Hofrates Eduard Pichl, der durch seine vorwärtsdrängende Tatkraft in der Nachkriegszeit so ganz besonders zu dem überraschenden Aufstieg der ‚Austria‘ beigetragen hat. Möge er in seiner führenden Stellung Ihnen und damit dem D. u. S. A.-B. lange, lange erhalten bleiben.

3. Vorsitzender des Verwaltungsausschusses Dr. Borchers, Hauptauschmittglied Kommerzienrat Hauptner, Hauptauschmittglied Regierungsrat Dr. Eschon, Hauptauschmittglied Prof. Dr. R. Lütgens, Vertrauensmann Dr. Karl Blobig, Deutscher Bergsteigerverband im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen, Notar Paul Bauer:

Sehr geehrter Herr Hofrat!

Zur Feier des 75jährigen Bestehens sende ich dem Zweig Austria und Ihnen als seinem bewährten Führer die herzlichsten Glückwünsche der deutschen Bergsteiger. Verbindet uns doch mit Ihnen als dem Vorkämpfer und Bannerträger echten volksdeutschen Bergsteigertums in der Ostmark des volksdeutschen Raumes ein besonders herzliches Gefühl der Zusammengehörigkeit. Die großen und schönen Erfolge Ihrer Arbeit, auf die Sie heute mit berechtigtem Stolz blicken können, zeigen Ihnen, daß Ihr Weg und Kampf richtig gewesen ist. Ich wünsche Ihnen von Herzen, daß es Ihnen gelingen möge, diesen Weg unbeirrt fortzusetzen zum Wohle der gesamtdeutschen Bergsteigerschaft.

Sektionschef Dr. Gruber, Sektionschef Ing. Moriz Prinz, Ministerialrat Dr. Ing. Franz Steiner, Ministerialrat Dr. Stanglberger, Ministerialrat Ing. Erwin Weinlein, Univ.-Prof. Dr. Hans v. Ficker, Univ.-Prof. Minister a. D. Dr. Heinrich R. v. Erbil, Univ.-Prof. Dr. Fritz Knoll (Mitglied des Wissenschaftlichen Unterausschusses im D. u. S. A.-B.):

Möge der jubilierende Zweig unseres Vereines im Sinne seiner bis herigen großen Arbeiten erfolgreich weiter wirken für die körperliche und geistige Erziehung des deutschen Volkes in Österreich und damit zum Schutze unserer herrlichen deutschen Bergheimat!

Möge es dem Zweig Austria vergönnt sein, noch lange unter der starken und dabei klugen Führung seines jetzigen Obmannes unbeirrt seine hohen Ziele zu verfolgen!

Univ.-Prof. Dr. Robert Stigler, wirklicher Hofrat Ing. Franz Winter, Dr. Ing. Hans Ascher (D. B. V.), Dr. Julius Ruky drachtete:

Der ruhmreichen Sektion Austria und ihrem starken Führer von ganzem Herzen Heil!

Ehrenmitglied Minister a. D. Dr. Ferd. Grimm schrieb an unseren Vorstand Pichl:

Ich kann nur Dir als dem verdienstvollen und geliebten Führer der ‚Austria‘ meine warmsten Glückwünsche für alle weitere Zukunft aussprechen und mich all jenen anschließen, die Euch aus tiefstem Herzen für das Heiß danken, was die ‚Austria‘ in den letzten Jahrzehnten für die Heimat geteilt und aufgebaut und für das Deutschtum in Wort und Tat geleistet hat.

Major Ewald Fritsche, Oberst Vinzenz Zipfer (Altvorstand der Militär-Bergsteiger-Vereinigung), Oberbaudirektor Robert Rehlen (Altvorsitzender des D. u. S. A.-B.), Oberstleutnant Paul Freih. v. Raschnitz-Weinberg:

Wenn ich auch nicht Mitglied des Zweiges Austria bin, sondern seit 28 Jahren der Sektion Willach angehöre, so fühle ich mich dennoch berechtigt, mich auch dem Zubelzweige Austria in gewisser Beziehung verbunden zu fühlen.

Vor allem mit ihrem langjährigen Vorstände, Herrn Hofrat Ing. Eduard Pichl. In den harten Monaten der sibirischen Kriegsgefangenschaft Krasnojarsk schmiedete uns gemeinsame Arbeit, gemeinsames Fühlen und Wollen zusammen. Seine damalige Gründung des „Theodor Körner Turnerbundes“ fand in mir einen begeisterten Befolgsmann. Niemals werde ich, wie auch alle jene „Blenny“, die das Glück im Unglück hatten, Pichls Gedanktode vergessen, die er am 28. August 1916 anlässlich des ersten Schauturnens auf dem von uns erbauten Turnplatz in Krasnojarsk in Anwesenheit der russischen Offiziere und aller Mitgefangenen hielt. Ebenso die Worte bei der Julifeier 1916, wofolbst durch ihn die in der unter meiner Aufsicht gestandenen Kunstwerkstätte verfertigten Gedenkurnen an das Turnfest zur Ausgabe gelangten und welche Würze mir heute und für immer die Erinnerung an diese bereits so weit zurückliegenden Zeiten wachruht!

Gemeinsam wurden wir im Jahre 1917 ausgetauscht, gemeinsam haben wir Monate im Hospitalisierungslager in Gaid bei Siborg auf Jütland-Dänemark verbracht.

Kriegsende, Zusammenbruch und die ersten Jahre der Nachkriegszeit waren vorbei, als mich das Jahr 1926 und die folgenden wieder in engere gemeinschaftliche Arbeit mit Hofrat Ing. Pichl und damit auch mit dem Zweig Austria des D. u. S. A.-B. brachte. Als Sachwalter des „Schwarzen Kreuzes Kärnten“ und als amtlicher Betreuer der im Bereiche der Karnischen Alpen gelegenen Kriegsgräber, begrüßte ich es mit ganzem Herzen, daß der Zweig Austria mit seinem mir durch das Geschick so verbundenen Führer nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten mithalf, die letzten Ruhestätten der Verteidiger unserer herrlichen Alpenregionen in würdigen Zustand zu versetzen, ja teilweise in seine Obhut zu nehmen. . . .

Therese von Adamek (Witwe des verstorbenen Austria-vorstandes Carl. R. v. Adamek), Alpenvereinsbücherei, Hauptauschmittglied Dr. Viktor Wessely (Linz), Hugo Sennewald (Generalrepräsentant der Hamburg-Amerika-Linie), Prof. Trenkle, Dr. Ing. S. G. Nowak, Gemeindevorstand des Marktes Hallstatt, Hans Chladek (Linz, Mitglied der Austria-Bergsteigerschaft) schreibt an Pichl:

Daß die ‚Austria‘ aber so groß und mächtig wurde, hat sie schließlich nur Deiner weitsichtigen und aufopferungsvollen Führung zu danken, weshalb wir bei diesen kommenden Festtagen besonders auch Deiner gedenken werden.

Noch mehr aber als für den großen Alpenverein warst Du der deutsche Führer für uns Bergsteigerjugend und dafür werden wir Dir wohl nie genug danken können. Zeigen sich doch jetzt schon in der A.-B. die Erfolge Deiner unermüdbaren Arbeit: Zusammenhalten und treue Kameradschaft, welche Eigenschaften doch so viel im Leben bedeuten.

Franz Malcher (Neuarzt bei Innsbruck):

Anlässlich der 75-Jahr-Feier des ältesten Zweiges unseres großen Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, der seine Grenzen kennt, sondern nur ein Volk, erlaube auch ich mir dem Zweig Austria und seinem in ihm aufgehenden Vorstand Hofrat Ing. E. Pichl ein weiteres langes und so wertvolles Arbeiten an der Erziehung unseres deutschen Volkes zu wünschen.

Anton Maurer, Reichsanwältin in Oberdrauburg, Wehrschaff Aldania, Universitätsfängerschaft „Ghibellinen“ zu Wien, Wiener Akademischer Turnverein, Wiener Männergesangverein, Deutscher Volksliedverein in Wien, Deutscher Volksgefängereverein; Deutscher Turnerbund, Wiener Turngau des Deutschen Turnerbundes, Deutscher Klub, Deutscher Schulverein Südmart, Österreichischer Eilverband, Erster Wiener Amateur-Schwimmklub; alpine Ver-

Der **Ostalpen-Schiführer** Band 1 und 2,

herausgegeben im Einvernehmen mit dem D. u. S. Alpenverein unter Mitwirkung namhafter Gebietskenner von **Jul Gallian**, beim Bergverlag Rudolf Rother, München, erscheint zur Weihnachtszeit.

Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen. Die Auslieferung dieser bestellten Bände erfolgt zuverlässig vor den Weihnachtstagen. **Alpenvereinsmitglieder genießen einen Vorzugspreis.**

Preis für Band 1: für A.B.-Mitglieder RM. 4.80 = S 8.10, für Nichtmitglieder RM. 6.— = S 10.20. Dieser umfaßt das Gebiet der Nördlichen Kalkalpen vom Bregenzer Wald bis zur Loserer Alpe und ist 400 Seiten stark.

Preis für Band 2: für A.B.-Mitglieder RM. 6.— = S 10.—, für Nichtmitglieder RM. 7.50 = S 12.75. Dieser behandelt die zentralen Ostalpen vom Rätikon bis zu den Ritzbüheler Alpen und umfaßt 500 Seiten.

Jeder Band enthält 3 Kartenbeilagen und ist in Papier und Umschlag vorzüglich ausgestattet.

Band 3 und 4 erscheinen voraussichtlich im Spätherbst 1938. — Eine eingehende Würdigung des Werkes erfolgt in der Dezemberfolge der „Nachrichten“. — Jeder Schifahrer soll dieses umfassende Werk besitzen.

Bestellungen können in der Austria-Kanzlei vorgenommen werden.

eine: Christlicher Arbeiter-Turistenverein, Alpine Gesellschaft Gamssecker, Alpine Gesellschaft Höllethaler, Alpine Gesellschaft D'Wildegger; Österreichische Sektionen: Amstetten, Bernsdorf-Stadt, Eisenitz, Gmunden, Hochwacht, Innsbruck, Köflach, Ruffstein, Liegen, Matrei am Brenner:

Gleich ehrenvoll ist die Geschichte Ihres Zweiges vom Anbeginn bis zur Gegenwart. Was „Austria“ geschaffen, können wir kaum ermessen und bleibt uns immer ein Vorbild. Ihr derzeitiger Vorsitzender aber, unser allberehnter Hofrat Ing. Pichl, ist ein Vater und Führer zugleich und seinem mutigen Eintreten ist es zu danken, daß nicht nur „Austria“, sondern unser gemeinsamer Deutscher und Österreichischer Alpenverein zur Massenreinheit zurückführt, wie es deutschen Bergsteigern geziemt.

Mödling, Müzzuschlag, Reichenau, Tauriska; Sektionen im Deutschen Reiche: Apolda, Aue, Bergfried, Berlin, Breslau, Dortmund, Edelweiß e. B., Hagen, Halle, Hamburg, Ingolstadt, Lausitz, Mainz, Neumarkt in der Oberpfalz, Nürnberg, Oberland, Plauen, Schwaben, Turner-Alpenränzchen München, Sektion Turnverein Nürnberg, Weißenheim; Alpenvereine in der Tschechoslowakei: Verband der Deutschen Alpenvereine, Deutscher Alpenverein Nordmähren, Deutscher Alpenverein Prag.

Für alle diese Schreiben und die vielen anerkennenden Worte, ferner für die uns vom Gesangsverein der Österr. Eisenbahnbeamten gewidmete schöne Gedenkmitzunge dankt die Leitung der „Austria“ auf das allerherzlichste.

Besonderen Dank aber schuldet „Austria“ auch den mitwirkenden Künstlern, den Herren des Wiener Männergesangsvereines und der Austria-Musikgruppe, weiters den Mitgliedern des Veranstaltungsausschusses unter Leitung von Baudirektor Kovats und Oberinspektor Schier, ferner den Herren von der Austria-Bergsteigerschaft, die im Empfangsausschuß mitwirkten, und der Jugend, die in der Deutschen Gesandtschaft die Verteilung der Gedenkarten besorgte.

Auch eine Ehrung zur 75-Jahr-Feier. Verleihung von Ausrüstungsgegenständen. Von der „Allgemeinen Junnt“ ist gegen unseren Vorstand, Hofrat Pichl, bei der Bezirkshauptmannschaft Innere Stadt eine Anzeige wegen „unbefugten Verleihsens von Ausrüstungsgegenständen“ erstattet worden. „Austria“ hat nämlich auf Wunsch vieler Mitglieder beschlossen, nach dem Muster anderer alpiner Vereine an Mitglieder Seile und Pickel gegen eine mäßige Benützungsgeld über die Sommerzeit zu verleihen. Sie fand deshalb, weil sie keinen Gewerbeschein für ein Gewerbe besitzt, das bisher noch unbekannt war, einen freundlichen Anzeiger, und der Vorstand hat sich nun zu verantworten. Da das Verwaltungsstrafverfahren noch nicht abgeschlossen ist, kann darüber noch nicht berichtet werden.

Baudirektor Josef Kovats — 75. Geburtstag.

Am 18. Oktober feierte unser 2. Vorstandstellvertreter, Architekt Josef Kovats, seinen 75. Geburtstag. Am unserem goldenen Jubilar eine Freude zu bereiten und ihm den Dank der „Austria“ für sein verdienstvolles Wirken zum Ausdruck zu bringen, veranstaltete der Ausschuß am Montag, den 18. Oktober, in der „Bärenmühle“ nach Schluß der Ausschußsitzung im engsten Freundeskreise einen Festabend.

Unser Vorstand, Hofrat Ing. Pichl, beklückwünschte namens der „Austria“ das jugendlich frische Geburtstagskind und gedachte der vielen Verdienste, die sich Kovats in seinem mehr als zehnjährigen Wirken als Ausschußmitglied um die „Austria“ erworben hat. Kovats hat seit dem Jahre 1926 für fast alle Hüttenbauten die Pläne

entworfen, und untrennbar bleibt sein Name mit unseren beiden größten Bauwerken der letzten Jahre verbunden: mit der Austriahütte und dem Alpenvereins-Paddlerheim. Baudirektor Kovats, als Leiter des Veranstaltungsausschusses, ist es aber auch zu danken, daß die großen Feste, mit denen „Austria“ bei verschiedenen Anlässen in die Öffentlichkeit treten mußte, immer eine besondere künstlerische Note zeigten und zu bedeutenden gesellschaftlichen Ereignissen wurden.

Außer dem Alpenverein, dem Kovats seit mehr als einem halben Jahrhundert angehört, betätigte er sich seit vielen Jahren im Roten Kreuz, bei dessen Landesverein für Wien, Niederösterreich und Burgenland er die Stelle eines Vizepräsidenten bekleidet. Auch als Sänger ist Baudirektor Kovats seit Jahrzehnten tätig. Der Gesangsverein österreichischer Eisenbahnbeamten hat ihn daher schon vor Jahren zum Ehrenmitglied ernannt. Der Staat dankte ihm sein eifriges Wirken durch Verleihung verschiedener Auszeichnungen, unter denen sich auch das goldene Verdienstzeichen befindet.

Nachdem Pichl noch der Hoffnung auf ein langjähriges, gedeihliches weiteres Zusammenarbeiten zum Wohl der „Austria“ Ausdruck verliehen hatte, überreichte er Baudirektor Kovats eine goldene Zigarettendose, in deren Innerem sich eine sinnige Widmung befindet, weiters übergab er ihm eine künstlerisch wertvoll ausgeführte Urkunde, in der „Austria“ ihren Glückwunsch zum Ausdruck bringt.

Tief bewegt dankte Kovats für die schöne Ehrung, die ihm „Austria“ bereitet habe. Sein Streben werde es auch fernerhin sein, wie bisher aus ganzen Kräften am gemeinsamen Werk mitzuarbeiten, zum Wohle seiner geliebten „Austria“.

Namens der Paddlergruppe überreichte dann Julius Gallian dem verdienstvollen Baumeister des Paddlerheimes die Ehrenmitgliedsurkunde dieser Gruppe. Auch der anwesende engere Freundeskreis unseres Baudirektors feierte diesen noch in herzlichen Worten. Musik- und Gesangsvorträge einiger Künstler, von denen insbesondere Herr Karl Czelloth große Begeisterung weckte, verschönernten den Festabend, den unser Ausschußmitglied Oberinspektor Hanns Schier so prächtig vorbereitet hatte. S. 3.

Thomas Maischberger — ein Achtziger.

Zum dritten Male kann ich in diesen Blättern unserem Thomas Maischberger einige Zeilen widmen. Daß in Erfüllung gegangen ist, was ich und mit mir so viele Bergsteiger im Herzen gewünscht — daß der Jubilar rüstig und froh diesen Tag begehen möge — freut mich aus tiefster Seele.

Freilich, für Maischberger ist jetzt eine schlimme Zeit angebrochen. Er, der immer still und bescheiden gelebt, er, der sich von jedem Treiben ferngehalten und dem jede Ehrung nur Anbehagen bereitet, wird es nun doch über sich ergehen lassen müssen, daß ihm am 13. Dezember unzählige Beweise der Anteilnahme aus aller Welt ins Haus flattern. Es läßt sich einmal nicht verhindern, daß sich an diesem Tag alt und jung seiner erinnern: Die Alten, die ihn als echten und rechten Bergsteiger achten und schätzen gelernt haben, und die Jungen, die ihn in seinen Bergsteigertaten verehren. Ein Mann, dessen Name in den Maischberger-Fasseln verewigt wurde, dessen Name mit so viel kühnen Bergfahrten in den Ost- und Westalpen verknüpft ist, kann nicht erwarten, daß er unbeachtet das Fest seines 80. Geburtstages feiert. Wir wissen, daß sein Leben den Bergen geweiht war, daß Maischberger aus innerstem Wesen Bergsteiger war. All das aufzu-

Mitgliedsbeitrag 1938. Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1938 wurde vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Jahresversammlung von der Vereinsleitung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Einkommenslose wende man sich an die Austriakanzlei) und beträgt daher für
A- (Voll-) Mitglieder . . . S 14.50 } einschließlich Nothilfe, aber ohne
B- (Anschluß-) „ . . . „ 7.50 } Fahrbegünstigungsmarke
C- (Doppel-) „ . . . „ 6.—

Wer dem Verein frühzeitig, das ist bis längstens 5. Februar 1938, seinen Beitrag zur Verfügung stellt, erleichtert der „Austria“ die Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen und genießt die Begünstigung, daß er nur S 13.50, bzw. S 7.— zu entrichten hat! Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine werden der Dezemberfolge beiliegen.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

zählen, was er in seiner Bergsteigerlaufbahn geleistet, würde Seiten füllen. Aber es ist gar nicht nötig, denn die Jugend folgt seinen Wegen, und dessen Werke im Herzen der Jugend weiterleben, der wird niemals vergessen sein.

Ich will es heute kurz machen, weil mir sonst Thomas Maischberger grollen könnte, der sich doch alle Ehrungen und Gedentzeilen verbeten hat. Diesen Wunsch wollen wir beachten, aber die Liebe und Zuneigung zu dem Menschen, die Achtung vor seinem Bergsteigerleben, die können wir unmöglich aus unseren Herzen reißen. Und aus diesem inneren Beweggrund heraus grüßen auch wir diesen alten Bergsteiger und herzenguten Menschen und wünschen, daß die Vorsehung ihn noch lange aufrecht und ungetrübten Mutes Anteil nehmen läßt an den Geschehnissen der Welt. Gallian.

Fritz Rigele †.

Durch den Tod Fritz Rigeles, der am 9. Oktober 1937 in den Bayerischen Alpen bei einer Übung der Gebirgstruppen tödlich verunglückte, hat das ganze deutsche Bergsteigertum einen schweren Verlust erlitten. Notar Fritz Rigele war nicht nur ein hervorragender Bergsteiger, dem unter anderem die Einführung der Eisbahnen zu verdanken ist, sondern er war auch ein wackerer Kämpfer für sein deutsches Volk. Sein erstes Eintreten für völkische Belange erfolgte im Österr. Ski-Verband (S. S. V.), wo Rigele für den Viererjag kämpfte. Die Wiedererweckung der Wehrhaftigkeit lag ihm sehr am Herzen. Im D. u. S. A. B. stand er zur Zeit des Donaulandspokes natürlich ganz auf Seite der österreichischen Sektionen. Als späterer Leiter des reichsdeutschen Sektionentages erwies er dem Alpenverein einen großen Dienst, wobei ihm auch seine Beziehungen zu reichsdeutschen Stellen (er war der Schwager des Ministerpräsidenten Hermann Göring) sehr nützlich waren.

In seinem an Bergfahrten reichen Leben hatte Rigele auch einige, aber durchwegs harmlose Unfälle erlitten, so wurde er zum Beispiel vor nicht allzulanger Zeit in der Wasmann-Ostwand durch Steinschlag am Kopf verletzt. Den Bergtod fand er durch Absturz an einer ganz leichten Wegstelle, als er im Dienst als Gebirgsoffizier einer Tragtierkolonne ausweichen wollte.

In seinem Buch „50 Jahre Bergsteiger, Erlebnisse und Gedanken“, wo sein oft eigenartiges Wesen deutlich zum Ausdruck kommt, schildert er auch einige Absturz-erlebnisse und schließt seine Betrachtungen: „Alles in allem genommen: Nicht abstürzen ist doch das Beste“, und an anderer Stelle dieses Buches sagt er: „Die Berge fordern eben ihre Opfer und diese Opfer sind gering im Vergleich zu dem großen Segen, den sie den Menschen bringen können.“

Wir müssen feststellen: Ein großer Bergsteiger, ein tüchtiger Kämpfer, ein wertvoller deutscher Mann ist mit Rigele von uns gegangen!

Jubeljahr — Werbejahr.

Vorbei sind die frohen Festtage, an denen der 75jährige Bestand unserer „Austria“ gefeiert wurde, geblieben aber ist das Bewußtsein, daß „Austria“ trotz des ehrwürdigen Alters von drei Vierteljahrhunderten keineswegs überaltet, sondern unter ihrer derzeitigen Leitung noch zu großen Aufgaben berufen ist. Um aber diese erfüllen zu können, ist die Mitarbeit aller erforderlich, und wer wollte sich auch anschließen, wenn es gilt, unsere liebe „Austria“ zu fördern.

Wohl allen unseren geschätzten Mitgliedern ist schon die mit den Worten „Eine Bitte“ betitelte Werbeschrift mit angebogenem Anmeldeblatt in die Hände geflattert, aber diese Beitrittsklärungen haben noch lange nicht alle — natürlich ausgefüllt — den Weg zurück ins Austriaheim gefunden.

Liebes Mitglied! Wir verlangen kein Opfer von Dir, aber aus Deinem Familien- oder Bekanntenkreise wirst Du sicherlich ohne große Mühe ein neues Mitglied der

„Austria“ zuführen können. Wenn alle ihre und in diesem Falle leicht erfüllbare Pflicht tun, dann wird der Mitgliederrückgang der letzten durch Krisen und Spannungen aller Art erfüllten Jahre rasch aufgeholt sein. Sorgfältig hat die Kanzlei vermerkt, wer auf unseren Aufruf hin mit den (braunen) Werbeanmeldeblättern schon ein Mitglied empfohlen hat.

Wer im Laufe der Jahre 1937 und 1938 zusammen drei Mitglieder der „Austria“ zuführt, erhält als Anerkennung seiner Werbetätigkeit kostenlos das von unserem Vorstände Hofrat Ing. Pichl verfaßte hochinteressante und in Leinen gebundene Buch „Wiens Bergsteigertum“.

Fremdenverkehrsförderung durch die Turistenvereine.

Wie seit vielen Jahrzehnten haben die in den österreichischen Alpen tätigen Turistenvereine auch in den beiden zuletzt abgelaufenen Jahren zu fremdenverkehrsfördernden Zwecken sehr bedeutende geldliche Leistungen vollbracht. Aber diese ganz aus eigenen Mitteln bestrittenen Aufwendungen gibt die seit dem Jahre 1926 beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen geführte und nur auf Mindestziffern aufgabenauf Statistiken nachstehende, auf die Jahre 1935 und 1936 Bezug habende Angaben:

Für Schutzhütten, Wege und Talherbergen	S 1,278.835.—
„ Herausgabe von Zeitschriften und Landkarten	S 1,065.250.50
„ Vorträge, Laternbilder, Jugendwandern	S 727.737.01
„ Alpines Rettungswesen	S 93.832.88
„ Bergführerwesen	S 134.803.18
Zusammen	S 3,300.458.57

Für die Jahre 1926 bis einschließlich 1936 weist die Statistik für die vorgenannten Zwecke einen Gesamtaufwand von S 26,693.604.18 auf. Die tatsächlichen Aufwendungen sind aber weit höher, da die Statistik sich nur auf die Ziffern der Rechnungsabschlüsse der Hauptleitungen der Verbände stützt, somit die oft sehr bedeutenden Materialleistungen der einzelnen Sektionen, den Wert von Materialspenden, den Wert kostenloser Arbeitsleistungen opferfreudiger Mitglieder u. v. a. nicht erfaßt.

Anmerkung der Schriftleitung: Der überragende Anteil aller dieser Aufwendungen wird — darüber kann kein Zweifel bestehen — ausschließlich vom D. u. S. A. B. getragen. In obiger Aufstellung, die uns vom Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen überliefert wurde, sind von den Aufwendungen des D. u. S. A. B. nur jene des Gesamtvereines erfaßt, die aber — und dies sei nochmals betont — nur einen Bruchteil der tatsächlichen Leistungen der einzelnen Sektionen umfassen. Bei Berücksichtigung all dieser Ausgaben würden sich obige Ziffern noch beträchtlich erhöhen.

Spendet für die Weihnachtsbescherungen in unseren Arbeitsgebieten.

Weihnachten im Lesachtal.

Schon seit einer langen Reihe von Jahren hat „Austria“ es sich zur Aufgabe gemacht, in den Berggemeinden, die zu ihren Arbeitsgebieten gehören, Weihnachtsbescherungen für die notleidenden Gebirgskinder zu veranstalten. Mit der von „Austria“ für diesen Zweck bereitgestellten Summe und dank der Opferbereitschaft unserer Mitglieder und ihrem Willen zu helfen ist es uns möglich gewesen, schwere Not zu lindern und wahre Weihnachtsfreude in die entlegensten Gebirgstäler zu tragen.

Zu den ärmsten unserer Gebirgskinder gehören wohl jene im hochgelegenen Lesachtal in Südweskkärnten und Osttirol. Es sind deutsche Grenzlandkinder, ihre Heimat liegt hart an der Grenze gegen Welschland, und ihre Väter und Mütter sind arme Gebirgsbauern, kleine Reuschler und Tagelöhner, die sich mühselig durch schlechtbezahlte Holzarbeit fortbringen und ihren Kindern kaum das kärglichste tägliche Brot bieten können. Nur wer ihr armes Leben mit eigenen Augen sah, kann ermessen, was Not bedeutet. Weißes Mehl, ein weißer Becken, eine Semmel

Eure Namen schreibt stets deutsch! Vermeidet das Fremdwort! Deutschblütige Österreicher, seid auch in Sprache und Schrift vorbildlich deutsch!

sind ein unerreichbarer Luxus, den es nicht einmal zu Weihnachten gibt. Fragt man Kinder um ihr Nachtmahl, so antworten sie mit Achselzucken: „Nichts!“ — „Auch kein Stück Brot?“ — „Auch Brot ist keines im Hause!“ Und eines lastet schwer und drückend fast auf allen Gehöften: sie alle sind schwer verschuldet, und die Bauern zittern vor dem Tag, wo ihr Haus nicht mehr zu halten ist, wo es um ein paar Schillinge versteigert werden wird und sie dann das Letzte und Kostbarste, was sie haben, ihr Vaterhaus, verlassen müssen — so wie es dem Nachbarn, dem Freunde, dem Verwandten schon lange erging...

Für den heurigen Winter steht schon jetzt die bange Sorge vor allen Türen. Denn gerade zur Zeit der Ernte, Mitte September, gab es 25 cm Neuschnee, so daß Roggen, Hafer und Kartoffeln, die einzigen Feldfrüchte, die in einer solchen Höhe gedeihen, unterm Schnee vergraben lagen. Wie die Ernte ausfiel, kann man sich leicht vorstellen!

Das Lesachtal ist 61 km lang, und über das Lesachtal hinaus, von Würmlach bis Sillian, reicht die Reihe von Gemeinden, die um eine Weihnachtsbescherung bitten. Alljährlich mehrt sich die Zahl der kleinen Dörfer, die an uns herantreten, und es ist sehr schwer, ihre Bitte abzuschlagen, wenn man ihre Bedürftigkeit sieht. „Austria“ veranstaltet Weihnachtsbescherungen in den Orten: Köstschach (gleichzeitig für Mauthen und Würmlach), St. Lorenzen, Oberstillach (1450 m hoch gelegen), Kartitsch (1350 m), Hollbruck (1360 m) und Sillian.

Nie könnte „Austria“ es leisten, so viele Kinder zu beschenken, ohne die treue und werktätige Hilfe ihrer Mitglieder, die sich bisher noch jedes Jahr mit reichen Spenden eingestellt haben.

So bitten wir auch heuer wieder: Helfet unseren darben Gebirgskindern im deutschen Grenzland! Alle eure Weihnachtsgaben sind Dienst an unserer Heimat und an unserem Volke!

Alle Arten von Spenden sind willkommen, seien es Sachspenden, wie alte Kleider, Wollfächer, Schuhe, Spielereien, oder Lebensmittel oder Geldspenden. Alle Spenden sind erbeten unter „Weihnachten im Lesachtal“ an die Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5. Ing. Viktor Hinterberger.

Weihnachtsfeiern in Neukirchen am Großvenediger und Bramberg am Wildkogel.

In Neukirchen am Großvenediger und in Bramberg am Wildkogel finden heuer wieder Weihnachtsfeiern statt, bei denen arme GebirgsKinder mit Kleidern und sonstigen notwendigen Dingen beteiligt werden.

Die Not unserer armen Bergbewohner zu lindern, gehört mit zu den vornehmsten Aufgaben unseres Vereines. Leider ist aber bei den vielen für Weihnachtsfeiern in Betracht kommenden Salorten der von der „Austria“ gespendete namhafte Betrag noch immer zu gering, so daß wir gezwungen sind, an unsere wohlthätigen Mitglieder mit der Bitte heranzutreten, uns für diesen schönen Zweck Geld oder Sachspenden gütigst zukommen lassen zu wollen.

Die Spenden wollen unter der Angabe, daß sie für die Weihnachtsfeiern im Pinzgau bestimmt sind, an die Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, gesendet werden. Chobot.

Spendet für die Ramsau! Weihnachtsspenden (Geld oder Gebrauchsgegenstände) für die Ramsau erbittet der Süttenwart der Austriahütte, Kommerzialrat Reizner.

Winter in Österreich.

Anlässlich des Beginnes der Winterreisezeit veranstaltete der Bundesminister für Handel und Verkehr, Prof. Dr. Faucher, am 28. Oktober 1937 im Hotel Imperial einen Presseempfang. Der Minister berichtete, daß die Gesamtzahl der Übernachtungen im österreichischen Reiseverkehr des heurigen Jahres sehr stark angestiegen sei, weiters daß für die Belegung des Fremdenverkehrs im Winter 1937/38 alle Maßnahmen, wie Fahrpreismäßigungen und Fahrplanverbesserungen, getroffen worden seien. Von besonderer Wichtigkeit sei die noch heuer ihren Betrieb eröffnende Galzigsbahn bei St. Anton am Arlberg, bei der

man eine jährliche Benutzerzahl von 40.000 bis 50.000 Schifffahrern annimmt. Wichtig ist ferner, daß nunmehr neben der Arlbergstraße auch die Straße über den Pyhrnpaß zwischen Liezen und Spital am Pyhrn während der Wintermonate für den Verkehr freigehalten wird. Der Wettlaufkalender für den Winter 1937/38 sieht rund 400 schifffortliche Veranstaltungen vor.

Der Generaldirektor der Österreichischen Bundesbahnen, Ministerialrat Anton Schöpfer, wies auf die zahlreichen bestehenden Fahrpreisbegünstigungen hin, die zur Förderung des Fremdenverkehrs geschaffen wurden. Der Direktor des Österreichischen Verkehrsbureaus, Ministerialrat Dr. v. Steyrer, erwähnte u. a., daß von den Bundesbahnen 27 Sonderzüge in die schönsten Wintersportgebiete Österreichs vorgezogen sind. Neu ist die Einführung von Wunschzügen, die durch die Mitwirkung der Radiohörer zustande kommen sollen. Interessant ist die Feststellung, daß das Österreichische Verkehrsbureau heute bereits über 1200 Vertretungen im Ausland besitzt. Den Ausführungen des Präsidenten der österreichischen Verkehrswerbung, Baron Erb-Rudorfer, war u. a. zu entnehmen, daß die österreichischen Schilcharten und die verschiedenen Methoden der Schigymnastik vereinheitlicht und neue Richtlinien für den Unterricht festgelegt werden sollen. Die neue einheitliche Schilchlehrer soll dann als die „österreichische Schilchschule“ von den österreichischen Schilchlehrern gelehrt werden. —pp.—

Rettungshütte am Schneeberg.

Die Erenkwiesenschlucht am Schneeberg, die mit Recht als eine der schönsten alpinen Abfahrten in der Umgebung Wiens gilt, wird an günstigen Schifftagen oft von tausenden Personen befahren. Erosdem sie eigentlich nur für den sicheren Schifffahrer lohnend und empfehlenswert ist, kann man Sonntag für Sonntag immer wieder auch ganz hilflose Anfänger auf dieser schwierigen Abfahrtsstrecke beobachten. Kein Wunder daher, daß auch fast jeden Sonntag die alpine Rettungsmannschaft eingreifen muß.

Um nun diesen freiwilligen Helfern einen festen Stützpunkt zu geben, hat die Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen des O. u. S. A. B. unterhalb des „Feldherrnhügels“, also etwa in halber Höhe der gesamten Abfahrtsstrecke, eine Rettungshütte errichtet, die nach dem verdienstvollen Gründer des alpinen Rettungsausschusses Wien Heinrich Kempel-Rettungshütte genannt wurde. Die Hütte ist ein schlichter, aber sehr zweckmäßiger Holzbau, mit einem Vorraum, in dem die Rettungsgeräte aufbewahrt werden, und einem gemütlich eingerichteten Saalraum, der für 6 bis 8 Rettungsmänner, weiters aber auch mit Notbetten für die Aufnahme von Schwerverletzten ausgestattet ist. Ein geräumiges Dachgeschoß kann noch für die Unterkunft der Rettungsmannschaft ausgestattet werden. Das Bauholz und den Baugrund für die Hütte stellte in anerkennenswerter Weise die Gemeinde Wien zur Verfügung, die Baukosten und die Inneneinrichtung wurden aus Spenden bestritten, die die Behörden und die alpinen Vereinigungen geleistet haben.

Die feierliche Eröffnung der Rettungshütte fand am Sonntag, den 24. Oktober 1937, im Beisein von etwa 100 Festgästen statt. Rettungsleiter Hans Meckel begrüßte herzlich die erschienenen Vertreter der Behörden und alpinen Vereine und brachte die zahlreichen eingelassenen Glückwunschschriften zur Verlesung. „Austria“ war vertreten durch den 2. Vorstandstellvertreter Baudirektor Kovats, Ausschussmitglied Kubel und den Gruppenführer der Rettungsmannschaft Sappe.

Dompropst Dr. Wilbenauer nahm nach überaus tief empfundenen herzlichen Worten der Bergbegeisterung die Hüttenweihe vor, anschließend daran hielt Landesstellenleiter Direktor Adolf Nohberger, dessen Tatkraft die Verwirklichung dieses zweckentsprechenden Hüttenbaues zu danken ist, die Festrede. Glückwünsche eines Vertreters des Bürgermeisters der Stadt Wien und verschiedener Vereinsvertreter schlossen sich seinen Worten an.

Nach einer Besichtigung der schön gelegenen und traumlich ausgestatteten Hütte wurde der gemeinsame Abstieg zur Sparbacherhütte angetreten, wo ein kurzes, gemütliches Beisammensein die Festgäste nochmals vereinte.

Mit dem Bau dieser Hütte wurde von der Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen ein Werk geschaffen, für das unsere große Wiener Schilchläufergemeinde nur wärmstens danken kann. Schließlich kann auch der beste Schifffahrer einmal einen schlechten Sturz tun, der seinen Abtransport notwendig macht. Dann erst wird er verstehen, welche Bedeutung dieser einfachen Rettungshütte zukommt, neben der die weiße Fahne mit dem grünen Kreuz lustig im Winde flattert. Eines aber möge sich jeder Schifffahrer, der durch die Erenkwiesenschlucht abfährt, vor Augen halten: Diese Rettungshütte wurde nicht für Rastzwecke und Neugierige erbaut. Es ist daher auch nur den Rettungsmännern und den Verunfallten der Aufenthalt darin gestattet.

Darum, liebe Brettschneider, bezähmt beim Anblick der Hütte eure Neugierde und fahrt ruhig weiter. Die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Rettungsmänner ist ohnedies keine leichte, erschwert sie nicht noch durch mühsige Fragen und störendes Herumstehen im Umkreis der Hütte!

S. 3.

Weihnachts-Bilderschau Otto Klar.

Otto Klar hat seine eigenste Note. Maler, die die Lieblichkeit der Alpen mit sanftem Farbauftrag schildern, gibt es genug; Maler jedoch, die der Bergwelt mit starker eigenwilliger Persönlichkeit gegenüberstehen, den Pinsel kraftvoll und sicher wie den Pickel in der Faust halten, findet man äußerst selten, und zu diesen letzteren gehört Otto Klar.

So wie dem echten Bergsteiger das Ringen mit Fels und Eis, so ist ihm die Wiedergabe der atmosphärischen Kampferscheinungen zwischen Berg und Luft das Ziel seiner Arbeit. In monumentaler Ruhe ragen die Felswände, lagern die Gletscher, während Nebel und Gewölk, Sturm und Lawinen ins Gigantische branden und heroische Landschaften formen.

Er hat es gewagt und ihm ist es auch gelungen, das Leben in den Hochregionen der Alpen in seiner mystischen Bedeutung zu erfassen und die Einsamkeit des menschlichen Seins unter dem Druck der Bergriesen zu deuten. Dies alles hat ihn zu seinem persönlichen Stil geführt.

Zum Bildhauer wurde er ausgebildet — doch er vertauschte den Meißel mit dem Pinsel, und es ist, als ob er immer noch Stein mit Stahl formte, wenn er mit schwerer pastoser Technik die wuchtigen Felsgebilde in ihrer Individualität zu erfassen sucht. Ein gewaltiges inneres Ringen des Künstlers mit dem unerhörten mächtigen Gegenstand zieht den Betrachter seiner Werke förmlich mitten hinein in den Kampf um Höhe und Sieg. Nur seine Leidenschaft nach oben, nach Sturm und Gipfel konnte diese eindringliche Annäherung, diese Anpassung seines Stils an die plastische Beschaffenheit des Gebirges hervorbringen.

Manchmal aber wird das Monumentale ins Groteske gesteigert und erreicht mit dieser Absicht eine lebendig dramatische Stimmung. Schwefelige Lichter setzen durch Wolkenballen, ringen mit blaubäuernden Nebeln — darunter ragen Felszacken und Bergflöße auf, wie von Titanenhand auf diese Erde herabgeschleudert — grünschwarz droht ein Bergfée mit unergründlicher Tiefe.

Bergsteiger, du und ich! Dies alles ist schon an uns herangetreten — Kampf, Düsternis, ein greller Blitz, ein

Merktafel

Dezember:

Mittwoch, den 1.: Vortrag Tomafschek.

Dienstag, den 14.: Jubilarenabend.

Februar 1938:

Samstag, den 12.: Alpenvereinskränzchen.

An unsere Jubilare!

Unsere verehrlichen Mitglieder, die 25 Jahre und länger dem Alpenverein angehören und das silberne (goldene) Edelweiß noch nicht erhalten haben, werden höflichst ersucht, sich in unserer Kanzlei zu melden. Die Beteiligung mit diesem Ehrenzeichen erfolgt bei der Jubilarenfeier am 14. Dezember 1937.

Gleichzeitig bitten wir um Übersendung einer kurzen alpinen Lebensschilderung.



HERRENSTOFFE
DIREKT VON DER TUCHFABRIK

Sie sparen viel, wenn Sie Ihre Anzug- und Mantelstoffe direkt von uns beziehen — alles garantiert 100% reine Merino Schur-Wolle bester Qualität.

Bitte besichtigen Sie zwanglos unser großes Lager oder verlangen Sie „Rummeny-Muster“ bei Ihrem Schneider!

RUMMENY-TUCH
TUCHFABRIKEN IN AACHEN (DEUTSCHES REICH) UND
WIEN IV. OPERNGASSE 11 (PORRHAUS)



Aber achten Sie auf unsere Adresse: nur

Bevor Sie Ihren
Winterbedarf

Wien, 7., Kaiserstraße 57

Fernruf: B-37-307

sonst nirgends

decken, studieren Sie unsere Preisliste, besichtigen Sie unser Lager

Maßschneiderei und Sportausrüstung

Marie Spaziereder

Zahlungserleichterung durch „Appell“-Kredit

Musiker, tretet der Musikgruppe der Austria bei! Anmeldung Austriakanzlei.

feuchter Nebelhauch des Todes auf unserer Stirn — also begreifen wir die Wahrheit, die uns im Schaffen Otto Klars entgegentritt.

Wer sich seinen zahlreichen Führungen bereits einmal angeschliffen hat, wird in seinen Gemälden die starke Persönlichkeit des Malers wiederfinden.

Was er heuer in Fels und Eis geerntet, stammt aus dem Ortlergebiet und den Dolomiten — so die Königspitze vom Eiseepaß, die Drei Zinnen, Piz Pordoi, Sella, Zwölfer, Marmolata und andere. Ein gewaltiges Matherhorn, ein düsterer Östaler Gletscher, Winterbilder vom Radfädter Tauern, ein Großglockner erinnern an andere Bergfahrten. Und alle Bilder tragen das nach aufwärts gerichtete Antlitz ihres Schöpfers, der seinen Fußes zur Höhe schreitet als Bergsteiger und Künstler.

Daß man seine Stärke bereits in den weitesten Kreisen zu schätzen beginnt, beweisen die immer wiederkehrenden Reproduktionen seiner Gemälde in der „Deutschen Alpenzeitung“ und es wäre daher begrüßenswert, wenn seine heurige Weihnachtsausstellung von seiten aller Leser der „Austria-Nachrichten“ entsprechende Beachtung fände.

E. S.

Ort der Ausstellung: Wien, 6., Mariabilferstr. 89 a. Vom 20. November bis 23. Dezember, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei. Fahrstuhl frei benutzbar.

50 Jahre Karl-Lechner-Haus am Stuhleck.

Die Alpine Gesellschaft „Stuhleck“ beging am 4. und 5. September 1937 die 30jährige Bestandsfeier ihres auf der Spitaleralpe am Stuhleck gelegenen Schutzhäuses, an welcher eine große Anzahl von Mitgliedern, Ehrengästen und Freunden teilnahmen.

Seitens des Ausschusses der „Austria“ waren vertreten: die beiden Vorstandstellvertreter Hofrat Truga und Vaudirektor Josef Kovats, ferner Reg.-Rat Franz Chobot. Von der Bundesforstverwaltung in Mürzzuschlag waren erschienen Förster Stangl und sein Vorgänger Oberförster Nozjicska.

Eine zahlreiche fangesfreudige Gesellschaft aus Spital a. S. und noch viele andere Gäste von weit und breit erfüllten das Haus und wurden vom Hüttenwart, Reg.-Rat Chobot, am Samstagabend mit einem herzlichen Willkommen begrüßt. Ein gemeinsames Festessen, das sich alle Teilnehmer nach dem Aufstieg gerne munden ließen, wurde gewürzt durch die vortrefflichen Volks- und Berglieder der Sängerschar aus Spital a. S. und durch prächtige Zithervorträge des Meisters Wessely verschönt. Den Höhepunkt erreichte die Feier, als Obmannstellvertreter Hans Hein das Wort ergriff und in langer, sachlicher Rede die Bedeutung des Tages von einem Gesichtspunkt beschrieb, der das Wirken der seit jeher rühmlichen Alpinen Gesellschaft „Stuhleck“ in das rechte Licht stellte.

In den abgelaufenen 30 Jahren des Hüttenbestandes, unter dem den Namen des Hauses tragenden ehemaligen Obmann Karl Lechner bis zu dem jetzigen Obmann Alois Guntner mit allen ihren Mitarbeitern, war immer nur ein Bestreben herrschend: unermüdet und uneigennützig zu schaffen und zu wirken für die Bergsteigerei.

Daß von dieser kleinen, nur etwa über 100 Mitglieder zählenden Schar das Karl-Lechner-Haus vor 30 Jahren und vorher schon im Jahre 1895 das Rudolf-Schöber-Haus auf der Grafenalpe bei Murau und schließlich im Jahre 1917 das Alois-Guntner-Haus auf dem Stuhleck erbaut werden konnte, zeigt eine Arbeitsfreude, die nicht so bald ihresgleichen finden dürfte.

Für all dies dankte nun Herr Hein im Namen des Vereines den früheren und gegenwärtigen Mitarbeitern und sprach den Wunsch aus, es möge dem Geiste Karl Lechners entsprechend immerdar das Wirken der Gesellschaft auch diesem Haus zum Wohle geraten und daselbe noch vielen Generationen als das gelten, was es bisher allen Stuhleckern und Freunden gegolten hat.

Das auch durch ihren großen Heimatsdichter Peter Rosegger in deutschen Landen näher bekanntgewordene Stuhleckgebiet bleibt diesem edlen Besucher hiefür ewig dankbar. Mit dichterischen Worten, die ausklagen in dem Wunsch: „Das Lechnerhaus — es lebe hoch und bleibe ewig deutsch auf Erden!“ schloß Herr Hein seine schwingvolle Rede.

Nach Verlesung der eingelangten Glückwunschschriften, darunter ein besonders zu Herzen gehender Wunsch des Vorstandes der „Austria“, Hofrat Ing. Eduard Pichl, überbrachte der 2. Vorstandstellvertreter, Vaudirektor Josef Kovats, namens der „Austria“ die herzlichsten Glückwünsche für das weitere Gedeihen der „Stuhleck“.

Bei einem in der Nähe des Lechnerhauses entfachten, mächtig empor lodernnden Feuer wurde in markigen, schönen Worten unserer „droben“ weiterwandelnden Bergfreunde gedacht, und in frohem, gemüthlichen Beisammensein klang die überaus schön verlaufene Feier aus.

—ei.—



Wie schön wär's,
wenn er sich auch
Gmundner-Skischuh'
vorzeitig gesichert hätt!
Preislagen 5 39.— bis 5 59.—
Beste Gmundner Handarbeit!

VERKAUFSTELLE
MEINGAST ZITAHOF WIEN, VII.
88a
MARIAHILFERSTRASSE

Schlesische Leinen- und Baumwollwaren Franz Heinz

Begr. 1827 Wien, 3., Hauptstraße 65 Fernr. U-16-5-19
Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren, Haus-, Tisch-, Leib- und Bettwäsche. Bei Berufung 5%.

Ski-Weckstätte Gustav Golke

4., Heumühlgasse 9 Telefon A-36-7-38
Komplette Ski von 5 25.— aufwärts

Große Auswahl in schönen, praktischen und preiswerten Weihnachts- geschenken:

Lederwaren und Reiseartikel Ludwig Hofmanns Witwe

9., Währinger Gürtel, Stadtbahnbogen 119, gegenüber der Volksoper

Führer und Karten kaufen Sie am besten in unserer Buchhandlung in der Austria-Anzeiger.

**O. K. Gaststätte für Jedermann, I., vis-à-vis der Oper
Wiener Rathauskeller, I., Neues Rathaus
„Alt-Wien“ im Grinzing-Keller Allabendlich Original Wiener Musik und Gesang**

Austrittserklärungen

sind entweder persönlich in der Kanzlei oder mittels eingeschriebener Postkarte vorzunehmen. Im Irrtümern vorzubringen, wird dringend gebeten, außer deutlich geschriebenem Namen auch die Anschrift und die Mitgliedsnummer anzuführen.

Aus § 4 der Vereinsstatuten: „Der Austritt eines Mitgliedes kann jederzeit durch schriftliche Anzeige an den Ausschuss erfolgen, doch bleibt das austretende ordentliche Mitglied verbunden, für das laufende Jahr den Jahresbeitrag zu entrichten. Ein Mitglied, das durch sein Verschulden den Jahresbeitrag nicht innerhalb der ersten drei Monate des Jahres oder außerordentliche Zuschüsse (§ 11) nicht innerhalb der vom Ausschuss festgesetzten Frist entrichtet, kann vom Ausschuss nach einmaliger fruchtloser Mahnung aus dem Mitgliederverzeichnis gestrichen werden, ohne dadurch der Verpflichtung zu entgehen, die oben genannten fälligen Beträge zu entrichten.“

Austrittsanzeigen für 1938 sind daher bis spätestens 31. Dezember 1937 an die Kanzlei zu richten. Nachträglich einlangende Abmeldungen können auf keinen Fall Berücksichtigung finden!

Sehr wichtig, unbedingt lesen!

Jedes Jahr, wenn die ersten, den rückständigen Mitgliedsbeitrag betreffenden Mahnschreiben hinausflattern, erklären soundso viele Mitglieder, daß sie sich bereits im Dezember des Vorjahres abgemeldet hätten. Solche Erklärungen kann die Kanzlei nicht anerkennen, wenn nicht gleichzeitig der postamtliche Aufgabebeschein vorgewiesen werden kann. Wir empfehlen daher dringendst, die Abmeldung nur mit eingeschriebener Postkarte zu vollziehen und Name, Anschrift und Mitgliedsnummer sehr deutlich zu schreiben. Mitglieder, die persönlich in der Kanzlei ihren Austritt erklären, erhalten einen Vordruck zur Ausfüllung vorgelegt, dessen Durchschrift dem austretenden Mitglied als Bestätigung der ordnungsmäßig getätigten Abmeldung eingehändigt wird. Bei brieflichen Abmeldungen erfolgt Zufendung einer Bestätigung nur dann, wenn Briefmarke beigelegt ist.

Totentafel

Nora Babo, Wien, 2., Praterstraße 74, Mitglied seit 1929, gestorben im August 1937.

Räthe Haidvogel, Wien, 4., Schönburggasse 48, Mitglied seit 1925, gestorben am 27. Oktober 1937.

Reg.-Rat Dr. Paul Mechtler, Wien, 5., Kriehberggasse 10, Mitglied seit 1926, gestorben am 20. September 1937.

Dr. Emanuel Schönbichler, Bundesbahnrat, Wien, 6., Bürgerhospitalgasse 24, 25jähriger Jubilar 1934, gestorben 31. Oktober 1937.

Anna Seitz, Röntgenschwester, Wien, 9., Senfengasse, Schweffernheim, Mitglied seit 1930, gestorben am 9. September 1937.

Ludwig Szvacko, Bundesbeamter, Wien, 12., Strohberggasse 4, Mitglied seit 1933, gestorben am 30. Oktober 1937.

Othmar Trenkler, Oberinspektor i. R., Wien, 18., Hofstattgasse 2, N. B.-Mitglied seit 1909, gestorben am 6. September 1937.

Josef Trejcher, wirkl. Amtsrat, Wien, 15., Robert Samerlinggasse 9, Mitglied seit 1909, 25jähriger Jubilar 1933, gestorben am 3. August 1937.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Hütten und Wege

Brünnerhütte — Schiabfahrt. Die neue Schiabfahrtsstrecke wurde fertiggestellt und bezeichnet. Durch Aufschlaggerung ist nunmehr die Talfahrt sehr schön geworden und die schwierige Stelle beim Brückenwirt wird jetzt gänzlich vermieden.

Aufgehobene Wegsperrung. Die Österreichischen Bundesbahnen teilen mit, daß der feinerzeit wegen Steinschuh- und Kaminreparaturarbeiten gesperrte Weg (Sandbabensteig) vom Wärtersposten 92 der Linie Gieslau-Selzthal auf das Zinöbl nunmehr nach Beendigung der Arbeiten wieder begehbar ist.

Matthias Nischmann — Davidsalm. Unser Bäcker Matthias Nischmann („Seefarbi“) bewirtschaftet heuer im Winter die Davidsalm im Rodgebiet. Die Hütte hat 9 Betten und 16 Matratzenlager und befindet sich in der Nähe der Mochlhütte. Post- und Bahnstation Ramingstein, Lungau.

Wer
englische
Qualitätsstoffe
schätzt kauft im
engl. Tuchhaus
Wilhelm
Sander
I. Tegetthoffstr. 7

Emil Wenisch Leinen, Wäsche, Modewaren, Benger-, Bleple-, Prof.-Dr.-Wien, 16., Gablengg. 6. Gasmstr. 34. Guffav-Jäger-Wäsche. Strick- u. Wirtwaren. Mitgl. 5% Fernruf U-34-0-73.

Verkehrsnachrichten

Erkennungsmarken 1938. Die Erkennungsmarken 1938 (gültig vom 1. Dezember 1937 bis 31. Jänner 1939) gelangen ab 26. November 1937 zur Ausgabe.

Fahrtbegünstigung im Seckauer und Kleinalpengebiet. Die Auto-Unternehmung G. F. Kaufmann in Knittelfeld gewährt den Mitgliedern der Verbände auf den von ihr betriebenen Linien Knittelfeld-Gleir, Knittelfeld-Kleinlobming, Knittelfeld-St. Marcin, Knittelfeld-Rachau, Knittelfeld-Gaal und Knittelfeld-Seckau eine Fahrpreisbegünstigung von 25 v. H. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Fahrtbegünstigungen im Wechselgebiet und in der Sudligen Welt. Die Auto-Unternehmung Stefanie Lixner in Wiener-Neustadt gewährt den Mitgliedern der Verbände auf den von ihr betriebenen Linien von Wiener-Neustadt nach Baden, Alpbach, Mönichkirchen, Ober-Schlatten, Lichtegg, Grimmstein, Kirchschlag und Hochneukirchen eine Fahrpreisermäßigung von 30 v. H. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Fahrtbegünstigung der Eisterr. Zugspitzbahn. Die Eisterr. Zugspitzbahn gewährt den Mitgliedern der Verbände eine Fahrpreisermäßigung von 10 v. H.

Fahrpreisermäßigung Fernmagor-Weißbriach. Die Auto-Unternehmung Michael Köfeler (Weißbriach) gewährt den Mitgliedern der Verbände bei Fahrten auf ihren Linien folgende ermäßigte Fahrpreise: Einfache Fahrt Fernmagor-Weißbriach oder umgekehrt S 1,80 (statt S 2,30), Rückfahrkarte S 3.— (statt S 3,50). Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild.

Verschiedenes

Kostenlos „Wiens Bergsteigertum“ erhalten jene Mitglieder, die in den Jahren 1937 und 1938 mit den Werbemittelbelegblättern (Braundruck) insgesamt drei Mitglieder zur Anmeldung gebracht haben und bringen. Werbemittelbelegblätter sind in der Kanzlei erhältlich und werden über Verlangen auch zugesendet.

Kurs über Familienkunde. Die Gesellschaft für Rassenpflege (Rassenhygiene) an der Wiener Universität veranstaltet einen Lehrgang „Familienkunde, Volksgesundheits und Vererbung“. Beginn Mitte November.

Grenzland-Weihnachtskerze. In keinem deutschen Hause fehle die Grenzland-Weihnachtskerze des Deutschen Schulvereines „Südmart“. Sie ist auch in der Austria-Kanzlei erhältlich.

Eisterr.-deutscher Volksbund — Vorträge. Der Eisterr.-deutsche Volksbund, Wien, 1., Erattnerhof 2, veranstaltet folgende Vorträge: Donnerstag, 25. November, Ingenieur- und Architektenverein, Prof. Popp „Deutsche Baugesinnung“; Mittwoch, 15. Dezember, Militärkasino, Minister Dr. Glaise-Horstensau „Das Jahr 1000 n. Chr. als Schicksalsjahr des Deutschlands“. — Beginn 19.30 Uhr.

Verein „Deutsche Bühne“. Dieser unpolitische Verein hat seine Tätigkeit aufgenommen. Zum Obmann wurde Dr. Wilko Felajich gewählt, zum Geschäftsführer Rittmeister A. D. v. Meißner bestellt. Die Geschäftsstelle befindet sich Wien, 6., Gumpendorferstraße 3, Fernruf A-38-5-49.

Herrliches Salzburg (Uraniavortrag).

Am Mittwoch, den 20. Oktober, fand in der Urania die Erstaufführung des von Max Stebich sehr gut zusammengestellten Vortrages statt. Land und Stadt Salzburg werden hier in wirkungsvollen Lichtbildern und Filmen, im Volkstanz und Volkslied, Kunstlied und Kunsttanz verherrlicht. Eine Anzahl von hervorragenden Mitwirkenden, unter denen insbesondere der Dreigesang des Deutschen Volksgesangsvereines unter Leitung von Prof. Dr. Josef Motel besondere Erwähnung verdient, tragen aus besten Kräften zum guten Gelingen des abwechselungsreichen Abends bei. Hoffentlich wird es ein schöner Serenerfolg für die Urania.

Das Jahrbuch 1931 mit **Vala-Karte** (1:25.000) ist in mehreren vollkommen neuen Auflagen um den außerordentlich geringen Preis von S 2.— in der Kanzlei erhältlich. Aus dem reichen Inhalt heben wir nur folgende heraus: Unsere Himalaja-Expedition 1930, Deutsche Kaufmannsfahrt 1929, die Sierra Nevada (Spanien), Eine Bergfahrt in das nordalbanische Gebirge, Die Eizumer Berge, Bergfahrten im Gebiete der Neuen Reichsbergerhütte, Die Hafnergruppe in den hohen Tauern, Das Schigebiet von St. Johann im Pongau und Großarl, Aus den Sektoren Dolomiten. Zwei Bilder in Vierfarbendruck, sechs Bilder in Kupferdruck, 106 Bilder in Kunstdruck und 46 Bilder im Texte schmücken den 376 Seiten starken Einband, der, um werbend für die „Zeitschrift“ zu wirken, um diesen die Herstellungskosten bei weitem nicht deckenden Preis abgegeben wird. Ein Großteil unserer Mitglieder kennt die „Zeitschrift“ des D. u. A.-V. (kurz Jahrbuch genannt) überhaupt nicht, hier wird gute

Ski Esche u. Hickory, Stöcke, Anzüge, fertig u. n. Maß. Schuhe. Alle Arten Bindungen und Kanten, Rucksäcke, Seehundfelle

Sporthaus Ernst Dörfler
6., Gumpendorferstr. 51. B-26-4-54

Reisebüro Mitropa - flapag Ges. m. b. H.
Wien, 1., Kärntnerstraße 38 (hinter der Oper)
Fernruf R-25-5-40.
Alle Eisenbahnfahrkarten für das In- und Ausland zu amtlichen Preisen und zu den jeweils verlautbarten Fahrpreisermäßigungen. Bettarten für sämtliche Schlafwagen.
Verbilligte eigene Gesellschaftsreisen und Sonderzüge sowie Durchführung der „Alpenvereins-Sonderfahrten“ nach Deutschland.
Bahnpreisermäßigung 60 %.
Verbilligung der **Aufenthaltskosten zirka 30 %.**
Ausgabe von Reiseumark.
Geschäftszeiten: an Wochentagen von 8 Uhr 30 bis 17 Uhr 30. Sonn- und Feiertage geschlossen.

Radio Spezialgeschäft Anton Gmeindl
für bequeme Teilzahlungen
Wien, 4., Seumühlg. 2a + Fernspr. A-32-5-23

Möbel-Ditek Tischlermeister. Lager in Wohnzimmern, Schlaf- und Speisezimmern sowie Küchenmöbeln, nur gediegene Arbeit. 3., Fafangasse 22-24. Zahlungserleichterungen. A.B.-Mitgl. Rab.

Warenkredite
Kleidung, Stoffe, Schuhe, Wäsche, Möbel etc. bei „**GESWAH**“ 8., Josefstädterstr. 82 (Ede Gürtel)

SPORTHHAUS Witting

Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 39. Tel. 204.
Größtes Spezialgeschäft am Platz in Ausrüstung, Bekleidung u. alles für den Wintersport. Eigene Stickerfabrik. Neuheit: Witting Fellekammer.

10 Monatsraten **HERREN & DAMEN GARDEROBEN** **GEWISSENHAFTE SCHNEIDERARBEIT**
BEI KASSA 10% RABAT **NEU: MODEWAREN**

L. HERMANNSDORFER
VIII. BLINDENG. 25 TEL. A 22-0-99

MOTSCH Alpenkräuter-Franzbranntwein **hilft!**
ECHTER KRÄUTERAUSZUG

Gelegenheit geboten, dieses tonangebende, alpine Druckwerk kennenzulernen. — Auch vom Jahrbuch 1932, das, den damaligen Verhältnissen entsprechend, sehr reichhaltig ausgestattet ist, besitzt die Kanzlei einen größeren Vorrat; dieser Jahrgang wird gegen Vorweisung der Mitgliedsarten bis auf weiteres kostenlos abgegeben.

Hochschüler schwimmen im Dianabad. Die regelmäßigen Schwimmzeiten für Studierende werden im heurigen Studienjahr im Dianabad wie folgt stattfinden: Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7.15 bis 9 Uhr und Dienstag von 18.30 bis 19.30 Uhr. Badepreis 60 Groschen. Im Rahmen des Hochschüler schwimmens finden Kurse für Wasserpringen und Schwimmen statt. Ermäßigungen werden heuer Übungsreisen für fortgeschrittene Schwimmer bei kostenloser Teilnahmemöglichkeit gebildet werden.

Ausrüstung

Rucksack „Tirol“.

Von den Ausrüstungsgegenständen des Bergsteigers zählt der Rucksack zweifellos zu den wichtigsten. Er beeinflusst die Bergfahrt nicht nur durch das Gewicht seines Inhaltes, sondern auch durch gutes oder schlechtes Sitzen auf dem Rücken, durch die unregelmäßige Verteilung der Gegenstände und die dadurch bedingte peinlich genaue Lagerung und Sortierung des Inhaltes. Des weiteren soll der Rucksack womöglich auch für den Bergsteiger im Notfall ein zweck entsprechendes Hilfsmittel darstellen und soll auch vor Kälte und Nässe schützen.

Einem Innsbrucker ist es nun nach langen Versuchen gelungen, für ein Rucksackmodell das Patent zu erwerben, womit den obigen Eigenschaften weitestgehend entsprochen wird. Durch die Bauart ist für die Wäsche, den Probiant und die Bergsteigerausrüstung je ein für sich abgeschlossenes Abteil geschaffen, das durch Aufheben eines als große Rückentasche ausgebildeten Abteildeckels von außen zugänglich ist. Jedes Stück auf seinem Platz, ist es nun möglich, das Gebrauchte sofort zu finden und alles andere in Ordnung zu belassen. Die Rückentasche bietet Platz für leichtere Gegenstände. An den Seiten sind abnehmbare Taschen angebracht, die je nach Bedarf tiefer gehängt, für sich allein, oder als Kälteschutzmittel, als Überhandschuhe Verwendung finden können. Die Tragriemen sind so angebracht, daß sie die Last möglichst auf die Achseln verteilen und ein Absacken verhindern. Die Sackbahn besteht aus einem Stück und ist dadurch sehr wasserfest. Als Notlagerbehälter werden die Tragriemen mittels Haken gesichert und der Gefährdete kann nun durch Einsteigen in die Außentaschen und Sitzen auf dem Rucksack seine Lage erträglicher gestalten.

Für den Schifahrer ist rückwärts ein eigener Stoffschlauch zur Befestigung des Sackes angebracht und damit ist ein Gabeln unmöglich gemacht. Die Schi kann man durch Einstechen zwischen Seitentaschen und Rucksack mühelos aufwärts tragen. Der Rucksack ist ausprobiert und als zweckmäßiges, vielseitiges Ausrüstungsstück befunden worden.

Bei Bedarf in Österreich wolle man sich an den Patentinhaber Hans Andrie, Innsbruck, Mitterhoferstraße 3, wenden; für das Deutsche Reich an die Wienerzeuger, Firma Schnabel u. Braun, München, Schwantalerstraße 57.

Bücher und Zeitschriften

Diktor Militschnitzky: Kärntens hundertjähriger Grenzlandkampf. Eine zusammenfassende Darstellung mit einer Karte von Dr. Otto Zell. Verlag Emil W. Engel, Wien 1., Wien 1937. Preis geh. S 5,50, in Leinen S 7.—.

Nach einem kurzen geschichtlichen Überblick unterrichtet uns das hübsch ausgestattete Buch über die deutschen Ansiedlungen in Kärnten seit 750, die Zahl der festhaften Slowenen blieb stets gering. Als Beweis für die gegenzeitige Durchdringung und das räumliche Nebeneinander slawischer und deutscher Siedlungen werden die Berg-, Fluß- und Flur-, die Personen- und Hausnamen als einwandfreie Zeugen angeführt, viele Führer der national-slowenischen Bewegung tragen schöne deutsche Familiennamen. Kärnten ist durch die deutsche Besiedelung deutscher Kulturboden geworden, was Dr. Martin Wutte ausführlich nachweist. Die Kultur der Slowenen ist im wesentlichen einfachste bäuerliche Dorfkultur, durch die stete Verührung mit deutscher Bevölkerung wurden sie zu „Windischen“ germanisiert und gingen in der deutschen Kultur auf. Diese Eindeutschung ist nicht das Ergebnis einer slowenfeindlichen Schulpolitik, sondern Ergebnis einer uralten natürlichen Entwicklung. Das Windische wurde zu einer Abart des Slowenischen und daher von den unversäffelten Slowenen lebensfähig bekämpft. Erst viel später, um die Mitte des 19. Jahrhunderts, entstand die national-slowenische Bewegung, die leider hauptsächlich von Deutschen und besonders von deutschen Schriftstücken katholischen Geistes unterstügt wurde. Die slowenische Schriftsprache mußte erst geschaffen oder verbolksmähtigt werden. Die national-slowenische katholische Geistlichkeit forderte nicht nur slowenische Volksschulen, sondern auch solche Mittel- und Hochschulen. Der Religionsunterricht mußte in der slowenischen Sprache, der sonstige Unterricht durfte nach vielen Bemühungen in deutscher und slowenischer Sprache erteilt werden. Der Gottesdienst wurde in allen gemischtsprachigen Gemeinden ausschließlich

Bräunen, aber nicht verbrennen!
Nimm Leokrem mit Sonnen-Vitamin!



slowenisch abgehalten; deutsche Beschwerden wurden abgewiesen. Besonders der katholisch-politische Verein der Slowenen kämpfte unablässig gegen das Deutschtum in Kärnten an und wollte das Land gegen den Willen der Bevölkerung in eine slowenische Provinz umwandeln. Das Buch schildert dann die politische Entwicklung der national-slowenischen Bewegung, in der Namen austauschten, deren Träger auch in österreichischen Reichsrat eine verhängnisvolle Rolle spielten, so z. B. der Theologieprofessor Dr. Kret, der durch seinen „christlichen“ Ausspruch bekannt wurde: „Auf slowenischem Boden ist Platz genug für die Gräber unserer (deutschen) Feinde.“ Immer und überall war es die unter katholischer Führung stehende slowenische Volkspartei mit dem „Slovenec“, die den Kampf gegen das Deutschtum und nachher im Weltkrieg gegen Österreich predigte. Es folgt dann die Schilderung des Kärntner Freiheitskampfes gegen die jugoslawen und die der Volksabstimmung. Den Schluß des hochinteressanten Buches machen die Abschnitte, wie Kärnten den Nationalslowenen die kulturelle Selbstverwaltung anbietet, was aber unter Aufstellung unmöglicher Forderungen abgelehnt wurde. Weiters die Abhandlung „Vorstoß gegen das neue Österreich“, in der gezeigt wird, wie verlogen und gehässig der Krieg gegen das deutsche Kärnten und Österreich geführt wurde und wird und wie die Nationalslowenen von ihrem Ziel nicht ablassen. Das Buch schließt mit Vorschlägen zur Lösung der schwebenden Fragen. Eine Sprachkarte von Kärnten stellt eine wertvolle Beigabe dar. Das mit bewundernswertem Fleiß und gründlicher Tatsachenerkenntnis geschriebene Buch, dessen Verfasser an der Kärntner Abstimmung führend teilnahm und mit dem Kärntner-Kreuz ausgezeichnet wurde, ist außerst sachlich gehalten und verdient bei jedem Deutschen größte Beachtung und weiteste Verbreitung. E. P.

Erwin Benesch: Österreichs Alpenwelt. Ober Berg und Sal vom Bodensee bis zum Wienerwald.

Im Verlag Brudmann-Holzhausen ist sehr schön ausgestattetes Jahrbuch unseres Mitgliedes Schriftleiter Erwin Benesch erschienen, das neben einer Landkarte und 140 herrlichen Bildern, unter denen sich auch eine Farbenbildwiedergabe eines Gemäldes unseres Mitgliedes Otto Klax befindet, noch einen sehr ansprechenden Text enthält. Wir werden dieses schöne und preiswerte Geschenk in der nächsten Folge der „Austria-Nachrichten“ ausführlich würdigen. J. J.

GEGRÜNDET 1797

ALBERT HARDT

WIEN, I., FREISINGERGASSE Nr. 1
TELEPHON U-20-3-41

SKI-CORDE

1a QUALITÄT
ERPROBTE, WINDDICHTE
UND WASSERDICHTE SKICORDE
REICHE AUSWAHL IN ENGLISCHEN
SPORTSTOFFEN FÜR DAMEN UND
HERREN

Österreichische Versicherungs-A. G.

Die größte bodenständige Lebensversicherungsgesellschaft Österreichs

Herbert Tichy: Zum heiligsten Berg der Welt. Auf Landstraßen und Pilgerfahrten in Afghanistan, Indien und Tibet. Geleitwort von Sven Hedin. Mit 133 Abbildungen nach Aufnahmen des Verfassers und 2 Karten. Verlag L. W. Seidel & Sohn, Wien, 5. Preis geheftet S 10.—, gebunden S 13.—.

Im Februar dieses Jahres hatten unsere Mitglieder Gelegenheit, den jungen unternehmungslustigen Wiener Herbert Tichy im Rahmen unserer Lichtbildervorträge über seine Erlebnisse, die er als Bergsteiger im verbotenen Tibet hatte, berichten zu hören. Die frische, freie Art, mit der Tichy damals von seinen Fahrten berichtete, hat gewiß bei allen Zuhörern den besten Eindruck hinterlassen, und reicher Beifall lohnte daher auch seine Ausführungen.

Tichy hat, noch nicht 23 Jahre alt, eine Motorradfahrt durch Asten unternommen und ist im Anschluß daran als Pilger verkleidet ins verbotene Tibet eingedrungen, um dem heiligsten Berg der Welt, dem Kang Rimpoche, einen Besuch abzustatten. Die Fahrt kreuz und quer durch Indien, das Vordringen ins unwirtliche Tibet, der magische Rauber, der vom heiligsten Berg der Welt ausgeht, der Angriff auf den Himalaja-riesen Gurla Mandata, das sind so die wichtigsten Abschnitte des Erlebnisberichtes, den uns Tichy in diesem Buch an Hand zahlreicher prächtiger Bilder gibt. In gleicher Lebendigkeit, mit der er uns in seinem Vortrag das Wunderland Asten und seine Menschen nahebringen wollte, gestaltet er auch in seinem Werke die bezaubernde Schönheit einer lodernden Ferne. Aus der Fülle der Reiseskizzen ragt dieses Buch deshalb besonders hervor, weil hier einer das Wort ergreift, dem jugendliches Draufgängerturn, dazu aber auch schlichte Weisheit eignen. Es ist wirklich eine große Freude, zu sehen, wie hier ein junger Heldenreifer der Welt beweist, welche Tatkraft in unserem deutschen Stamme schlummert. Man folgt ihm gerne, diesem jungen Abenteuerer, der so frisch von der Leber spricht und seine Eindrücke so plastisch zu schildern versteht.

Der große Afrikaner Sven Hedins hat dem vorzüglich ausgestatteten, aber nur leider in Lateinbuchstaben gedruckten Werk ein schönes Vorwort gewidmet. Möge dieses Buch doch der Unternehmungskunst Tichys neue Brücken bauen und der Auftakt zu erfolgreichen neuen Forschungsarbeiten sein.

Luis Trenter: Sperrfort Rocca Alta. Der Heldenkampf eines Panzerwerkes. Mit 16 Abbildungen, 272 Seiten. Leinenband. Verlag von Th. Knauer Nachf., Berlin. Preis RM. 2.85.

Trenter schildert hier in fatten Farben und unheimlich Lebenden Bildern den furchterlichen und wahrhaft heldenmütigen Kampf eines vor dem Weltkriege zeitgemäß gebauten und ausgerüsteten österreichischen Sperrforts mit schwacher Besatzung gegen eine Uebermacht von italienischen Belagerern, die mit einer Anzahl großkalibriger Geschütze das Werk in Trümmer schießen.

Trenter, der mit den Kameraden das Werk in dieser Hölle verteidigt, wird verschüttet und nur durch Zufall gerettet, man hielt ihn längst für tot. Die Panzerkuppeln werden tagsüber von den feindlichen Geschossen vernichtet, des Nachts aber erhebt sich Rocca Alta wie ein todsünder Riese und feuert seine Kanonen ab. Bis wieder die schweren Achtundzwanziger die Betondecken zusammenschauen. Prächliche Menschen erscheinen in dem fesselnd geschriebenen Buch, aber auch traurige Gestalten. Der todesmüde Kampf wird von Erfolg gekrönt, das Werk, wenigstens nur ein Trümmerhaufen, verwehrt dem Feind den Einbruch nach dem Norden. Es gibt kein ähnliches, so neuartig und packend geschriebenes Buch.

„Der Bergsteiger.“ Heft 1, Oktober 1937.

Diese vornehm ausgestattete alpine Kunstzeitschrift, die der D. u. Ö. A.-B. herausgibt, hat sich nunmehr ein vollständig neues Gewand beigelegt und auch drucktechnisch einige wertvolle Verbesserungen erfahren. Das Sachbild ist nunmehr übersichtlicher, der Bilderdruck womöglich noch reichhaltiger geworden. Gleich in diesem ersten Heft finden wir zwei ganz prächtige Farnebildwiedergaben neben einer großen Zahl sonstiger schöner Aufnahmen. Mit einem Wort, die Umfrö und Tatkraft der neuen Schriftleitung, für die in Österreich unser Mitglied Erwin Benesch verantwortlich zeichnet, macht sich bereits stark bemerkbar.

Ein inhaltlich sehr wertvoller, besondere Beachtung verdienender Aufsatz ist die „Melzerwand“ von Dr. D. B. Maier. Dem großen Alpenmalers Ernst Platz ist eine lebendige Schilderung von Dr. Anton Schmid gewidmet. Sehr anerkennende Worte für unsere Arbeit findet Erwin Benesch in dem Aufsatz „75 Jahre Austria“, dem er in bezeichnender Weise den Untertitel „Ein Jubiläum des Gesamtvereins“ gibt. Für diesen Beitrag, der auch ein Bild unseres Vorstandes nicht bringt, sei dem „Bergsteiger“ auch an dieser Stelle besonders gedankt.

Colin Ross: Haha Whenna — das Land, das ich gesucht. 68 Bilder, 1 Karte, 290 Seiten. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. Leinenband RM. 6.—, geheftet RM. 4.85.

Colin Ross hat sich seine große Leserschaft nicht nur durch seine ganz hervorragenden Schilderungen fremder Länder erworben, es ist vielmehr die Art, wie er es anpackt, durch lebendige Behandlung innerster Zusammenhänge seinen Büchern Leben zu geben, die ihm immer neue Freunde zuführt.

Auch in dem vorliegenden Werk, der Beschreibung einer Reise von Neuseeland in die Südsee, ist er seiner Eigenart treu geblieben. Man gewinnt einen tiefen Einblick in das Leben dieser fernen Inselwelt, das sich nach den großen Weltveränderungen durch das Friedensbitakt in neuen Bahnen entwickelt hat. Bücher, wie die von Colin Ross sind wunderbar geeignet, dem Deutschen den Blick in den Raum wiederzugeben, der ihm nach dem Kriege vielfach beengt und gedrohen wurde.

Angesichts der guten Bilder und der Ausstattung des Buches ist es nur verständlich, wenn wir unsere uneingeschränkte Anerkennung für den Verfasser auch auf den Verlag Brockhaus ausdehnen, der es wie kein anderer versteht, gute Schilderungen ferner Länder in schöner Form preiswert der weitesten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

„Der getreue Eckart.“ Oktober 1937.

Mit dem ersten Heft des sechsten begonnenen neuen Jahrganges tritt uns „Der getreue Eckart“ in seinem neuen Kleid entgegen. Von dem reichen Inhalt des schön bebilderten Heftes dieser vornehm ausgestatteten Familienzeitschrift erwähnen wir u. a.: „Die politische Propaganda“ von Dr. Erwin Stranik, ferner die fesselnden Ausführungen über die jüngsten Ergebnisse der Atomforschung „Die Bausteine der Welt“ von Ing. F. R. Mayer.

S. Turczynski

Alles für den Wintersport! Wien, 1., Wollzeile 18

Tuenschule J. Macht, 3., Seufaugasse 15. W.-Mitglieder des 3. Bezirkes kommt selbst und schickt Cure Kinder turnen! Turnstunden für Männer, Frauen, Knaben, Mädchen und Kleinkinder. Eintritt jederzeit. Auskunft U-12-1-49-B.

Für Weihnachten: Herren- und Damenmodewaren, Bleyle-Westen, Bleyle-Hosen, Sämmerle-Weißwaren
Alles in Geschenkpackung!
A. Hauch Wien, 18. Bez., Martinstraße Nr. 55

Handharmonika Marke Odeon u. Meisterstück das beliebte Musikinstrument der deutschen Jugend.

Jeder Käufer einer unserer Saitenharmonikas (von 24 Bässen aufwärts) erhält einen kostenlosen, viermonatigen Harmonika-Unterricht. Kursbeginn 17. November. Weitere Kurse werden aufgestellt.

Repräsentanz der Harmonikafabrik Schloßmeinel Wien, 18., Herbeckstraße 75, 6. Stiege, Tür 1. Fernruf A-28-0-97
Verlangen Sie Probestücke!

Sie suchen die Wohnung — wie richten Sie ein!
A. G. Vereiniger Wiener Tischlermeister
6., Mariabilderstraße 31
Keine Filialen

Bezugsquellen für die Alpenvereins-Kraftfahrer

Alles fürs Auto Auto- und Motorrad-Zubehöre
Wien, 4., Argentinertstraße 4-6. Telefon U-47-2-63. **Schneeberger & Co.**

Hermann Ruzler Auto-Reparaturwerkstätte für 6., Webgasse 41, Fernruf A-34-0-63 sämtliche Marken

J. MAITZEN TAIFUNOIL u. SPEEDOIL Wien, 1., Wollzeile 22; Tel. R-28-407 u. A-21-5-47. Graz, Leobta 9, Tel. 31-07.

Deutsche Bücher jeder Art bei Buchhandlung Gehalt
WIEN, VI., MARIAHILFERSTR. 97

Geigen, Gitarren
Hans Wittmann Geigenmacher, A.-Mitgl., Wien, 1., Walfischgasse 4. Ruf R-23-9-77.
Mitglieder Begünstigungen.

Völfer TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION XVII., ELTERLEINPLATZ 1-4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT



Der Pflege gesunder, natürlicher Schönheit dienen die NIVEA-Erzeugnisse. Die für sie verwandten auserlesenen Rohstoffe bürgen für Qualität, — u. dabei sind sie so preiswert.



Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Langstreckengruppe Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft.
Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria“.

Ehrung zweier Kameraden. Anlässlich der 75-Jahrfeier der „Austria“ erhielten unser Führer Hofrat Pichl und Kamerad Jul Gallian vom deutschen Reichskanzler und Führer des Olympia-Ehrenzeichens. Wir freuen uns aus ganzem Herzen über diese verdiente Ehrung und beglückwünschen unsere Kameraden Pichl und Gallian hiezu auf das herzlichste.

75-Jahr-Feier. Bei den großartigen Festveranstaltungen der „Austria“ anlässlich des 75jährigen Bestandes haben sich wieder eine größere Anzahl von A.-B.-Kameraden in den Dienst der Sache gestellt und fleißig mitgearbeitet. Unser Führer Pichl hat ihnen allen beim A.-B.-Abend am 11. November hiefür den herzlichsten Dank der „Austria“ übermittelt.

Zulieferer der A.-B. Die Zulieferer, das schönste Fest unserer Kameradschaft, findet am Donnerstag, den 16. Dezember, 20 Uhr, statt. Schriftliche Einladungen folgen.

„Langkommenden“ (Wandergruppe der gewerblichen Jugend). Zusammenf.: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im Seim, Wien, 3., Vorderer Zollamtsstraße 5.

Feimabende: November: Donnerstag, 25.: Rund um den Benediger. Kamerad Sindl.

Dezember: Donnerstag, 2.: Freie Zusammenkunft. Donnerstag, 9.: Wanderlieder-Abend. Donnerstag, 16.: Unsere Dachsteinfahrt. Kamerad Schröter. Beginn der Abende um 20.15 Uhr.

Wanderungen: November: Sonntag, 28.: Hegerberg, Westbahn—Kirchstetten. S.F. S 3.90. Anmelden! F.: Corvinka.

Dezember: Sonntag, 5.: Hochstüdl. Str. 3, S 1.70. Anmelden! F.: Pammer.

Mittwoch, 8.: Appen-Flugfeld. 9 Uhr. Anmelden! F.: Sindl. Sonntag, 12.: Hohe Wandlung. S.F. S 3.90. Anmelden! F.: Kvasnicka.

Auskünfte über Weihnachts- und Neujahrsfahrten an den Feimabenden. Bei genügender Schneelage werden obige Wanderungen auf Schifahrten abgeändert.

Kunst- u. Trachtenstube Winterdirndl u. Janker fertig, nach Maß oder den Stoff nach Meter
Wir beraten Sie oder Ihre Schneiderin gerne
Leser Rabatt
Inhaber: Karel Loska, 1., Körntnerstraße Nr. 16 R-21-1-90-Z



Austria-Paddlergruppe Zweck: Pflege des Wasserwanderns.
Zusammenkunft: Freitag ab 19 Uhr im Lesezimmer der „Austria“. Unser Paddlerheim Wien des D. u. Ö. A.-B. befindet sich in Rusdorf bei der Kammerleule.

Treffen im Paddlerheim: jeden Mittwoch ab 18 Uhr. Getränke und kalte Speisen täglich erhältlich.

Jahresversammlung. Die Einladung zur Jahresversammlung am 12. November ist schriftlich erfolgt. Wir werden in der nächsten Folge darüber berichten.

Beiträge. Trotz wiederholter Aufforderung haben einige Kameraden den ausständigen D. R. B.-Beitrag noch nicht eingezahlt. Wir machen darauf aufmerksam, daß wir für diesen Beitrag haftbar sind und dieser daher unter allen Umständen bezahlt werden muß. Es ist dies die letzte Erinnerung. Bleibt sie ohne Erfolg, müssen wir zu unserem Bedauern weitere Schritte einleiten. Wir hoffen, daß dies nicht nötig sein wird.

D. R. B.-Austritte. Der Austritt aus dem D. R. B. muß bis 15. Dezember d. J. erfolgen. Spätere Abmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Spenden. Die Junghans-Uhrenfabrik hat uns eine wertvolle Spende für das Paddlerheim übermittelt: eine elektrische Synchro-Uhr. Wir danken der Firma und ihrem Herrn Direktor Eichenstädt recht herzlich für diesen Beweis treuer Anhänglichkeit und Anerkennung unserer Arbeit. Unser Tages-Aufenthaltsraum im Paddlerheim wurde bereits mit dieser prächtigen Spende gegiert. Unser Kamerad Latin spendete zwei Lichtbilder unter Glas und Rahmen. Auch diesem Spender gilt unser aufrichtiger Dank.

Difönn Wollwuschel-Druckerei
für die Drückerei Frauen!

Stiledte Dirndl und Trachten, Tücher, Janker, Bandteppiche, Handweben, Pullover, Westen.
feines Kunsthandwerk: Keramikern, Bastarbeiten, Gläser, Decken, Silbertassen, Bauernschmuck, modernen Schmuck usw.

kauft man bei der **Swaimmwerb**
Genossenschaft Deutscher Heimarbeiterinnen
Wien, 1., Teinfaltstraße 4, Fernruf U-20-6-51.

Gebrüder Dartian Orient-Teppiche
Wien, 1. Graz
Mitgl. Rabatt Rotenturmstr. 15 Schölgelgasse 10

Eine interessante Preisliste der bekannten Firma M. Spazierer, Sportausrüstung und Schneiderei, Wien, 7., Kaiserstraße 57, liegt dieser Nummer bei.

Linoleum Woll- und Bouclé-Teppiche
 Läufer Vorlagen Kokos China-Matten
 Verlässlich gut, preiswert und in reichhaltiger Auswahl!

WAGNER
 1., hoher Markt 3

Quingen für Ludwigsfest Leiter: Dr. Heinrich Bec.

Zusammenkünfte.
 Laut Beschluss vom letzten Sprechtag finden die regelmäßigen Zusammenkünfte nunmehr an jedem dritten Donnerstag im Monat von 17.30 bis 19 Uhr statt (ohne Wartezeit!). Der nächste Sprechabend ist somit am Donnerstag, den 18. November, und zwar im Zweigheim, 1., Babenbergerstraße 5. Näheres auf der Anschlagtafel.

Olz. Unfallpf. „Rüflankne“
 Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

Othmar Trenkler †.
 Wir beklagen den Verlust unseres langjährigen Mitgliedes Herrn Oberinspektors i. R. Othmar Trenkler. Er hat an unserem Vereinsleben stets regen Anteil genommen und bekleidete viele Jahre hindurch das Amt eines Rechnungsprüfers. Wir werden dem Verbliebenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ausflugfolge und Mitteilungen.
 November:

Sonntag, 21.: **Eisernes Tor.** Abfahrt Meidling-Südbahn 8.25 nach Baden. Führer: Adolf Brich.
 Freitag, 26.: **Leitungsführung.** 20 Uhr Gastwirtschaft Waldrauch.
 Sonntag, 28.: **Tropfberg.** Abfahrt Westbahnhof 8.23 nach Tullnerbach-Preßbaum. (Str.B. S 1.70). Führer: Julius Pichl.

Dezember:
 Sonntag, 5.: **Wifamberg.** Treffpunkt 9.30 Uhr Straßenbahnende Strebersdorf. Führer: Franz Jantä.
 Dienstag, 7.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Hauswirth.
 Sonntag, 12.: **Wallberggrotte.** Treffpunkt 8.30 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Weitersfahrt nach Weidlingau-Wurzbachthal (Str.B. S 1.20). Führer: Hans Fein.
 Freitag, 17.: **Leitungsführung.** Gastwirtschaft Waldrauch.
 Sonntag, 19.: **Weidlingbach.** Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnende Hütteldorf. Führer: Josef Mayr.

24. bis 26.: **Weihnachtsbeteiligung** in Kradaudorf und Spital a. S. Anmeldung für Kradaudorf bei Herrn Hans Höfer, Wien, 5., Margarethenhof 4/9 (A-38-1-51), und für Spital a. S. bei Herrn Hans Fein, 18., Dittesgasse 15 (U-24-7-46), bis längstens 17. Dezember erforderlich.
 Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Lichtbildausstellungen
 Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50. Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmäßigkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Veranstaltungen.
 23. November: Herr Spöner spricht über Pan-Material.
 30. November: Lichtbildvortrag des Herrn Zawadil: „Winterphotographie“.
 7. Dezember: Wandermappenbesprechung.
 14. Dezember: Der Vereinsabend entfällt. Die Mitglieder treffen sich vollzählig am Jubiläumsabend der „Austria“.
 21. Dezember: Herr Katolicki spricht über Feinornamentwicklung.
 28. Dezember: „Die Olympiade“, 3. Teil. Filmbildführung der Agfa.

Pelikanol
 säurefrei, klebt sofort.

Skiwerkstätte Trumpech Josef Eichen- und Hickory-Ski Glodnerkante
 Jede Reparatur
 Wien, 7., Neustiftgasse 32 (in der Ecke beim Augustinbrunnen) Fernsprecher B-30-5-15

Ledertwaren Franziska Gerstel-Würzl
 nur 1., Spiegelgasse 8. 5% Rabatt. Telefon R-23-2-75.

Auch für Sie kann es Glück und Reichtum bedeuten
 wenn Sie sich zu der schon am 10. und 18. November d. J. beginnenden Klassenlotterie ein Loß im Haupttrefferbankhaus
Schelhammer & Schattera
 Wien, 1., Stephansplatz Nr. 11
 Filiale: Wien, 13., Saditzgasse Nr. 60a, kaufen.
 Preise der Lose:
 1/8 S 6.—, 1/4 S 12.—, 1/2 S 24.—, 1/1 S 48.—.

Empfehlenswerte Wiener Gaststätten.

Restaurant Carl Hauswirth, Wien, 2.,
 Das beste Bier. Erstklassige Wiener Küche. Praterstraße 62.

Josef Wehofer, Wien, 4. Wiedner Gürtel 20. Telefon U-46-1-24.
 Das führende Weinrestaurant. Erstkl. Küche. Gepfl. Schmechater Biere.

Ausg'steckt bei Franz Wagner (N.B.-Mitgl.), 19., Gringingerstr. 53 (G 2 Endstat.). Ausschank von nur Gringinger und Ruffberger Eigenbau. Täglich Wiener Musik. Tel. B-10-107.

Leopolds Weingartl Getreidemarkt 5
 Restaurant, herrlicher Naturgarten, bekannt gute Küche, bürgerliche Preise, 2-Uhr-Sperre, Pilsener Bier, Spezial-Märzen, Weinstoff-Weine. Klubzimmer, Festsaal, Heurigen-Musik. Telefon B-25-0-78.
 Gleiche Leitung: Tirolergarten, Schönbrunn.

Gösser Konzert-Restaurant „St. Hubertus“
 6., Mariahilferstraße 49. Täglich Konzert, Samstag, Sonn- und Feiertag Doppelkonzert. Erstklassige Küche. Bürgerliche Preise.

In der vergrößerten Steffl-Diele

„Europe“, Stephansplatz, Eingang Jasomirgottstraße 2
 singt und spielt „Maretta“ Täglich bis 4 Uhr.
 Offene Weine. ♦ Tanz. ♦ Treffpunkt der A.D.-Mitglieder.
 Besuchen Sie Café „Europe“ am Stephansplatz.

Restaurant und Weinstube
„Zum weißen Köstl“
 Wien, 1. Bezirk, Annagasse 3
 Musik Gesang
 Sauer- und offene Weine und Biere
 Inhaber: Werner Pfletschinger

Wir verweisen schon jetzt auf die Dezember-Beilage der Mitglied-Firma
 Kohlenberg-Adolph Franz Herzog 1., Trattnerhof 2, handlung. Ruf Nr. U-28-2-26 und Nr. U-27-3-63, welche die hochwertigen Rührkühle betreibt.

Kennen Sie schon
GRAF - KRAFTSUPPE,
 die wohlschmeckende Rindsuppe?
 Große Familienpackung für 5 bis 6 Teller nur 30 Groschen.



Olz. Unfallpf. „Domnauerstrasse“
 Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenbüchse“, Perchtoldsdorf.
 25 Jahre Kammersteinerhütte.

Die Alpine Gesellschaft „Kammersteiner“ des Zweiges Austria des D. u. O. N. B. hielt am 19. September auf ihrer Hütte die 25-Jahr-Feier des Bestandes der Kammersteinerhütte ab. Der Wettergott war uns nicht besonders gut gesinnt und doch waren die Besucher so zahlreich erschienen, daß der Platz in und um die Hütte in kurzer Zeit voll besetzt war.

Obmann Fritz Zischka konnte in seiner Begrüßungsrede zahlreiche Festgäste willkommen heißen.
 Professor Bangert hielt die Festrede, in der er von der Tradition und der Arbeit des Vereines sprach, die dieser dort wieder aufnahm und weiterführte, wo sie durch das große Geschehen des Weltkrieges unterbrochen wurde. Wenn auch diese Hütte in keiner gewaltigen Umgebung steht, so rauscht um sie doch der deutsche Wald, der ein ewiger Jungbrunnen unseres Volkes ist. Seine Rede klang aus in einem Vers des Dichters Eichendorff an den deutschen Wald, den er in seinen schönsten Gedichten so oft besungen hat.
 Anschließend erfolgte die feierliche Übergabe der Erinnerungstafel durch den Obmann an den Hüttenwart. Diese Tafel, die der Südtiroler Holzbildhauer Aufenthaler schnitzte, wird zur bleibenden Erinnerung in der Hütte angebracht.

Hierauf sang der Perchtoldsdorfer Männergesangsverein unter der bewährten Leitung von Professor D. Hellmann zwei Chöre. Reicher Beifall belohnte die Sänger.
 Nun überbrachte der Obmann des Perchtoldsdorfer Männergesangsvereines Kommerzialrat Fritz Killermann die Grüße des leider erkrankten Grünbergs Herrn Kommerzialrat Anton Teschlo. Sehr schöne Worte hörten wir vom Obmann unserer Nachbarsektion Kiefing, Dr. Milan, der die Hoffnung aussprach, daß die Zusammenarbeit der beiden Vereine eine fortwährend bessere und engere werden möge.

Die einfache Feier nahm einen sehr schönen Verlauf und es folgten gemütliche Stunden bei Musik- und Tanzvorträgen, welche die Mitglieder des Mödlinger Schupfplattlervereines zum besten gaben.

Jahresmarken. Diese gelangen ab 1. Dezember für Mitglieder außerhalb Wiens ausschließlich beim Vorstand der „Kammersteiner“, Herrn Zischka, Perchtoldsdorf, Hochstraße 6 (Friseurgeschäft), zur Ausgabe. Ebenso können An- und Abmeldungen nur bei ihm erfolgen. Die Wiener Mitglieder erhalten eine eigene Verständigung.

Voranzeige. Die Weihnachtsfeier findet am 18. Dezember um 20 Uhr auf der Hütte statt.

Ausflugfolge.
 November:
 Sonntag, 21.: **Josefswarte-Wassergsprung-Sparbach.** Treffpunkt 9 Uhr Wetterhäuschen. Führung: Frau Smetan.

Dezember:
 Sonntag, 5.: **Wildegg.** Treffpunkt 13 Uhr Wetterhäuschen. Führung: Frau Smetan.

Tuent bei Krenn mit Dusche und Söhnesonne Mitglieder 20%
 6., Mariahilferstr. 57 (Haydn-Ring), B-25-1-46-B

Haus- und Küchengeräte
 Rette Geschenke, Keramik, Eiskästen
Johann Reitzgügel
 1., Stephansplatz 5 Fernruf R-29-3-27 5%

Sport treiben erhält gesund, härtet ab und macht den Aufgabentrieb gewachsen. Zum Sport aber gehört die Massage, die als ein ebenso wichtiger Faktor der Körperpflege anzusehen ist, weil dadurch die Leistungsfähigkeit erhöht wird. Zweckmäßig ist es, zur Massage Nivea-Öl oder Nivea-Luzöl zu verwenden, da es die Hautatmung anregt und für eine gute Durchblutung sorgt.

KLEIDER, MÄNTEL
 nach deutscher Modenart
MALY WIEN III. BEZIRK
 LANDSTR. HAUPTST. 22

Seb. Beer
 W.B.-Mitglied
 Wien, 1., Michaelerpl. 6
 Wasserdichte Berg- und Skischuhe
 Ruf R-24-1-62



Verlangen Sie überall das richtige Touristenbrot
Globus-Ideal-Brot
 Tafelfertig in Scheiben. In Stanniolpackung, welche vor äußeren Einflüssen schützt. Durch Monate hindurch haltbar
Erzeuger: Gebrüder Woituck (W.B.-Mitgl.)
 Wien, 13., Beckmannsgasse 61 Telefon U-38.003

Appell KUNDEN-KREDIT
 bis 25 Monatsraten. Ein Konto. Keine Anteile. Einkauf bei 200 Firmen nach Wahl.
 Wien VII. Mariahilferstraße 62
 Leoben, Dollfußplatz 19 / Graz, Joanneumring 20

TV neue Winterstoffe
Tuchhaus „Dindobona“
 Hubert und Fritz Siedler
 Wien, 1. Bez., Tuchlauben 7

Nur vom ERZEUGER

SKI WERKSTÄTTE KARL SCHUH 16., Ottakringerstraße Nr. 173 Fernruf A-22-2-11
7., Neubaugasse Nr. 3

SKISCHUHE DIVISEK In Ia Ausführung 15., Markgraf Rüdigerstraße 18 Fernruf U-34-2-29

SEEHUNDFELLE DOBIHAL & FEROLLI Marke FERRO u. F.K.S. 7., Schottenfeldgasse 2, Tel. B-35-0-48

Ski-Übungslehre der Division Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381. — Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr. — Mitgliedsbeitrag S 3.50. — Vereinsabzeichen S 1.—.

Veranstaltungen bis Ende 1938.

Schigymnastik. Letzter Kurs vom 20. November bis 18. Dezember jeden Samstag von 17.30 bis 18.30 in der Turnschule Girs, Wien, 3., Rajumofskygasse 27 (nächst dem Rodusplatz). 5 Abende. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.50, für N.M. Mitglieder S 4.—. Leiter: Staatl. gepr. Schullehrer Franz S a h n.

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte für unsere Mitglieder und Kursteilnehmer. Auskünfte jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr.

Fahrten ins Weiße mit Überraschungsjügen der Bundesbahn. Fahrarten jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr in unserer Kanzlei.

Es werden im Jänner voraussichtlich nachfolgende Über-
rassungszüge seitens der Bundesbahn geführt:

9. Jänner: Gutensteiner Alpen . . . Fahrpreis S 6.60
15. und 16. Jänner: Wechselgebiet . . . " S 6.60
23. Jänner: Mühlsteiger Alpen . . . " S 8.60
29. und 30. Jänner: Niedere Tauern . . . " S 14.50

Wochentagsfahrten im Wienerwald. Bei entsprechenden Schnee-
verhältnissen im Wienerwald werden bei genügender Teilnehmer-
zahl Unterrichtsfahrten durchgeführt.

Einübungskurse, Lehrkurse für Anfänger, für Mindergeübte, Fortbildungskurse und Ausbildungs-Kurenkurse.

Zeit	Kursart	Gebiet	Leiter	Preis	Dauer
5. bis 12. Dezember	Einübung	Hollhaus	Orlet	S 49.— od. 58.—	6 Tage
25. und 26. Dezember	Einübung	Spital am Semmering oder Mühlzuschlag	Pollak	Spesenbeitrag S 2.— (S 3.—)	2 Tage
25. Dez. bis 1. Jänner	Einübung	Mariazell	Baldauf	S 60.—	7 Tage
25. Dez. bis 1. Jänner	Anfänger	Wagrein	Orlet	S 55.—	7 Tage
25. Dez. bis 1. Jänner	Anfänger	Ruperting i. ob. Ennstal	Hofer	S 44.—	7 Tage
25. Dez. bis 1. Jänner	Fortbildung	Wagrein	Weigend	S 55.—	7 Tage
25. Dez. bis 1. Jänner	Fortbildung	Zell am See	Sahn	S 70.—	7 Tage
9., 16., 23., 30. Jänner	Anfänger- Sonntagskurs	Umgebung Wiens	Sahn	Spesenbeitrag S 5.— (S 6.—)	4 Sonntage
9., 16., 23., 30. Jänner	Fortbildungs- Sonntagskurs	Umgebung Wiens	Weigend	Spesenbeitrag S 5.— (S 6.—)	4 Sonntage
16. bis 22. Jänner	Anfänger	Austriahütte	Orlet	S 44.— od. 50.—	6 Tage
16. bis 22. Jänner	Ausbildungs- Kurenkurs	Großarl	Baldauf	S 36.— ohne Mittageffen	6 Tage
23. bis 29. Jänner	Mindergeübte	Abtenau	Hofer	S 46.—	6 Tage
23. bis 29. Jänner	Fortbildung	Akademikerhütte Saalbacher Berge	Tomasek	S 52.—	6 Tage

Obige Preise beinhalten sechs, bzw. sieben-tägige gute Verpflegung samt Nächtigung in geheizten Zimmern und Unterricht (ohne Bahnfahrt) und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Andere Mitglieder des Alpenvereins haben eine um S 3.— erhöhte Gebühr zu entrichten.

Surenführungen mit Ausschluß der hochalpinen Führungen.

Zeit	Gebiet	Leiter	Spesenbeitrag	Dauer
24. bis 26. Dezember	Dienten	Wiesinger	S 2.— (S 3.—)	3 Tage
24. bis 26. Dezember	Planneralm	Heeger	S 2.— (S 3.—)	3 Tage
25. und 26. Dezember	Schladming	Pichler	S 1.—	2 Tage
25. und 26. Dezember	Radstadt	Prokofsch	S 1.—	2 Tage
25. und 26. Dezember	Voralpen	Slezak	S 1.—	2 Tage
25. Dezember bis 2. Jänner	Bundschuh	Böckl	S 8.— (S 10.—)	7 Tage
1. und 2. Jänner	Voralpen	Wiesinger	S 1.—	2 Tage
1. und 2. Jänner	Aspang	Muli	S 1.—	2 Tage
1. und 2. Jänner	Schladming	Heeger	S 1.—	2 Tage
1. und 2. Jänner	Mitterndorf	Slezak	S 1.—	2 Tage
16. bis 23. Jänner	Fieberbrunn	Böckl	S 9.— (S 11.—)	7 Tage
23. bis 30. Jänner	Mörzbachhütte	Böckl	S 8.— (S 10.—)	7 Tage

Obige Spesenbeiträge verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung; für andere Mitglieder des Alpenvereins kommen die in Klammer
gezeigten Beiträge in Anrechnung.

Die ausführliche Zusammenstellung aller unserer Veranstaltungen ist in unserem Werbebest enthalten, das durch unsere Kanzlei kostenlos
bezogen werden kann.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.



Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Verpflegung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der
Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht auflegenden Tourenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage
(im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.
Die Ausflugssteilnehmer werden ersucht, sich **unbedingt** am Besprechungstag von 18 bis 18.45 Uhr
persönlich anzumelden. **Kanzleischluß 19 Uhr.**

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leo Truxa. — Karl Baldauf, Josef Bauch, Theodor
Christe, Karl Glapel, Franz Gruber, Otto Heeger, Franz Hirsch, Rudolf Janofsky, Theodor Kalltofen, Otto Klar, Dr. Karl Lahr,
Lskar Muli, Kurt Nittsch, Bert Obrecht, Eduard Orlet, Anton Pichler, Sepp Pollak, Ing. Karl Potyla, Ing. Theo Popowitsch, Seff
Prokofsch, Dr. Karl Pühlinger, Benzel Rosin, Robert Viktor Schmidt, Ing. Hans Seitter, Franz Slezak, Hans Slezak, Otto
Steinmann, Hugo Tomasek, Hans Trauttsch, Julius Böckl, Anton Weigend, Max Wiesinger, Josef Zappe.

Bei mehrtägigen Touren hat die Anmeldung **spätestens** eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche
Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.
* Leichte Wanderungen. ** Anspruchsvollere Bergfahrten. *** Kletterturen. § Schifahrten.

Wunschkübel. Welche Bergfahrten würden Sie gerne
in unserer Ausflugsfolge finden? In
der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Baben-
bergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie
Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese
Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis
zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.

Abkürzungen:

- T.R. = Turistenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
- P.R. = Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei
erhältlich).
- Str.B. = Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der
Bahnstasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
- S.F. = Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte (Wochen-
endkarte) (am Bahnhalfter zu lösen).
- Bt. = Bortag.

Sonntag, den 21. November:

- * **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 8.00 Stadtbahnhaltestelle Güt-
feldorf. Sophienalpe — Steinriegel — Mauerbach — Weidlingau.
Str.B. 1, S 1.20. Führer: Julius Böckl.
- * **Rappersberg.** Hütteldorf 9.28 nach Burkersdorf-Gablig. Burkers-
dorf—Zigeunersteig—Dombachtal—Wallbergerhütte—Abstieg nach
Ubereinfommen. Str.B. 2, S 1.70. Führer: Otto Heeger.
- * **Dürre Wand.** Südbahn 6.10 nach Miesenbach. Dürre Wand—
Gutenstein. T.R. 2, S 7.60. Führer: Hans Slezak.
Ann. u. Bespr. Freitag, den 19. November.

Sonntag, den 28. November:

- * **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.20 nach Kaltenleutgeben. Kreuz-
jattel—Sittendorf—Heiligentreu—Rückweg nach Ubereinfommen.
Str.B. 2, S 1.70. Führer: Rudolf Janofsky.
- * **Tropfberg.** Westbahn 8.23 nach Retawinkel. Au am Krating—
Tropfberg—Hochramalpe—Burkersdorf. Str.B. 3, S 2.20.
Führer: Ing. Theo Popowitsch.
- ** **Sonnwendstein.** Südbahn 7.10 nach Semmering. Sonnwendstein
—Maria Schütz—Schotwien—Gloggnitz. S.F. S 10.80.
Führer: Karl Glapel.
- § **Ray.** Südbahn 7.10 nach Bayerbach. Seilbahn—Ebenwald. T.R. 2,
S 7.60, Raybahnkarte S 3.70. Führer: Eduard Orlet.
- § **Stuhled.** Südbahn 6.20 nach Steinhaus. Stuhled—Hühnerkogel—
Spital. S.F. ab Weidling S 10.80. Führer: Bert Obrecht.
Ann. u. Bespr. Freitag, den 26. November.

Sonntag, den 5. Dezember:

- * **Nördlicher Wienerwald.** Westbahn 8.30 nach Hütteldorf (Pendel-
zug) nach Weidlingau-Hadersdorf. Steinbach—Steinriegel—
Hintersdorf—St. Andrä. Str.B. 2, S 1.70.
Führer: Theodor Kalltofen.
- * **Wienerwald.** (Bei entsprechender Schneelage Schifahrt.) Südbahn
8.20 nach Kaltenleutgeben. Kreuzjattel—Füllenberg—Gaaden-
Auninger—Gumpoldskirchen. Str.B. 2, S 1.70.
Führer: Max Wiesinger.
- § **Schneeberg.** Südbahn 6.25 nach Buchberg. Baumgartner—Fischer-
hütte—Trentwiesenschlucht. T.R. 18, S 9.60.
Führer: Anton Weigend.
- ** **Ray.** (Bei entsprechender Schneelage Schifahrt.) Bt. Südbahn
15.35 nach Bayerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Alpenvereins-
steig—Ottohaus. T.R. 2, S 7.60. Führer: Otto Heeger.
Ann. u. Bespr. Freitag, den 3. Dezember.

Morgens schon ein Brausebad!

Das erfrischt und stärkt den Körper.
Mit Junkers Gasbadeofen können Sie baden und
brauen wann Sie wollen.
Kostenlose Auskunft gibt Ihnen
Karl Jäger Wien, 6., Liniengasse 2b
Fernruf A-30-0-52.
Besichtigen Sie mein Lager billiger Wannen,
Waschtische usw.



Jederzeit hab' zur Hand:
Kansaplast
Schnellverband
blutstillend, keimtötend
sauber und hygienisch

In allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Pleß-hüte und -Mäntel
für Sport u. Reise
6., Mariahilferstraße 1

Weihnachts-Verkauf
RUDOLF
Kolrosen
WIEN, I. +
SCHOTTENG. 2
Woll-Samte
Seiden- und Waschstoffe.
"ZUM SCHOTTENHOF"
GGGRUNDET 1850

Kronen Landbrotwecken
bleiben tagelang
frisch und saftig

Skiausrüstung - Skischule
Ulli Lederer & Co.
Wien, 1., Lobkowitzplatz 1 ♦ Fernruf R-26-402

HEMDEN-HERZOG
I., Spiegelgasse 9 - Tel. R-20-7-90
Spezialist in Hemden, Dressing Gowns, Pyjamas
fertig und nach Maß in jeder Preislage.
Exakt passender Hemdenschnitt garantiert!

Wir verweisen nochmals auf die September-Beilage der Firma Johann
Lang, 7., Mariahilferstraße 124, die den bekannten "Silbretta-
Bergschuhbeschlag" — Qualitätszeugnis — betreibt.

Damenmodenhaus Leibetseder, Hammerschmid & Co.
 Verlangen Sie den illustrierten Katalog kostenlos
 Mäntel, Kleider, Kostüme, Schoßen, Schlafröcke, Trachten- u. Dirndlkleider aus eigener Werkstatt
Wien, VII., Neubaugasse 12

Mittwoch, den 8. Dezember:
 * **Noppersberg.** Westbahn 8.23 nach Burkersdorf-Gablig. Burkersdorf — Paunzen — Wallbergerhütte (Wittagsrast) — Tullnerbach-Preßbaum. Str.B. 2, S. 1.70. Führer: Franz Pirsch.
 * **Buchberg.** Westbahn 8.46 nach Melawinkel. Finsterleiten — Buchberg (Kinderweihnachtsfeier der Alp. Gef. „Wildegger“) — Maria-Anzbach. Str.B. 3, S. 2.20. Führer: Jng. Theo Popowitsch.
 * **Semmeringberge.** Südbahn 7.10 nach Semmering. Ludete Wand — Orthobauer — Prein — Payerbach. Str. S. 10.80. Führer: Karl Glasel.
 * **Kreuzberg.** Südbahn 6.20 nach Breitenstein. Kreuzberg — Payerbach. Str. S. 9.30. Führer: Josef Bauch. — Ernst Pfiel.
 * **Stuhled.** Südbahn 6.20 nach Spital a. S. Fühnerfogel — Spital. Str. S. 10.80. Führer: Rudolf Barnert.
 * **Schneeberg.** Südbahn 6.25 nach Buchberg. Baumgartner — Fischerhütte — Trentwiesenschlucht. T.K. 18, S. 9.60. Führer: Hanns Hofner.
 Ann. u. Bespr. Freitag, den 3. Dezember.

Sonntag, den 12. Dezember:
 * **Nördlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 9 Uhr Straßenbahnende Neuwaldegg. Sophienalpe — Loisl — Dreimarstein — Sievering. Führer: Franz Gruber.
 * **Troppberg.** Westbahn 8.23 nach Tullnerbach-Preßbaum. Rittenweg — Weintratsberg — Troppberg — Hochramalpe — Burkersdorf. Str.B. 2, S. 1.70. Führer: Jng. Karl Potyfa.
 * **Noppersberg.** Westbahn 8.46 nach Unter-Tullnerbach. Kannabrunn — Wallbergerhütte — Laabersteig — Paunzen — Burkersdorf. Str.B. 2, S. 1.70. Führer: Jng. Theo Popowitsch.
 * **Eisernes Tor.** Südbahn 8.35 nach Baden. Cholerakapelle — Eisernes Tor — Merkenstein — Pottenstein. Str. S. 5. Führer: Karl Glasel.
 * **Kreuzberg.** Südbahn 7.10 nach Breitenstein. Kreuzberg — Payerbach. Str. S. 9.30. Führer: Karl Baldauf.
 * **Schneeberg.** St. Südbahn 16.50 nach Buchberg. Baumgartner — Fischerhütte — Trentwiesenschlucht. T.K. 18, S. 9.60. Führer: Josef Bauch. — Ernst Pfiel.
 Ann. u. Bespr. Freitag, den 10. Dezember.

Sonntag, den 19. Dezember:
 * **Südllicher Wienerwald.** (Bei günstiger Schneelage Schifahrt.) Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Mauer. Rodaun — Kreuzjattel — Sulz. Führer: Hanns Hofner.
 * **Eisenstein.** Westbahn 6.32 nach Lärnis. Eisenstein — Lärnis. Str. S. 8.60. Führer: Max Wiesinger.
 * **Stuhled.** Südbahn 7.10 nach Steinhaus. Stuhled. Abfahrt nach Abereinkommen. Str. S. 10.80. Führer: Hans Slezak.
 * **Rag.** Südbahn 7.10 nach Payerbach. Seilbahn — Otto-Haus — Kesselgraben. T.K. S. 7.60, Seilbahnkarte S. 3.70. Führer: Ebi Orlet.
 * **Schneeberg.** St. Südbahn 16.50 nach Buchberg (Nächtigung), mit Jahnradbahn Hochschneeberg (Abungsfahrt). Abfahrt Trentwiesenschlucht — Buchberg. T.K. 18, S. 9.60. Führer: Karl Baldauf.
 * **Hohe Veitsch.** St. Südbahn 15.40 nach Mitterdorf-Weitsch. Radwirthshaus — Hohe Veitsch — Würzsteig — Neudorf. Str. ab Weidling S. 13.60. Führer: Dr. Karl Pühringer.
 Ann. u. Bespr. Freitag, den 17. Dezember.

Sonntag, den 26. Dezember:
 * **Südllicher Wienerwald.** Südbahn 8.50 nach Mödling. Susarentempel — Kiental — Gaaden — Heiligenkreuz — Baden. Str.B. 2, S. 1.70. Führer: Karl Glasel.
 * **Rag.** Südbahn 7.10 nach Payerbach. Preiner Scheid — Ludwig-Haus — Gabsburger-Haus (Nächtigung) — Otto-Haus — Knappenhof — Payerbach. T.K. S. 7.60, R.K. S. 1.05 und R.K. S. 1.70. Führer: Theodor Kalkofen.
 * **Hochschneeberg.** Südbahn 6.25 nach Buchberg. Hochschneeberg — Trentwiesenschlucht. T.K. 18, S. 9.60. Führer: Theodor Christe.
 Ann. u. Bespr. Donnerstag, den 23. Dezember.

Samstag, den 1., und Sonntag, den 2. Jänner:
 * **Hochschwab.** St. Südbahn 22.45 nach Törl. Bodenbauer — Häufelalm — Hochschwab — Schießhaus (Nächtigung) — Voistalerhütte — Seewiesen. T.K. S. 15.70. Führer: Hans Trautisch.
 Ann. u. Bespr. Donnerstag, den 30. Dezember.

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben aus-
 geschriebenen Vergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in
 das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer ausliegende Tourenbuch
 zu erklären einzutragen.
 Arzliche Gäste jederzeit herzlich willkommen!



Lebende Skianzüge
 auch einzelne Skihosen für
 Damen und Herren (nach Maß)
 Cord-Anzug S. 120.— b. 150.—
 Loden-Anzug „ 80.— „ 100.—
 Großes Stofflager. — Ballon-
 blusen, neue Modelle am Lager
Sportschneider A. Figeel
 Wien, 4., Kettenbrückengasse 14
 Ruf A-38.002. Straßenbahn 61, 63,
 Stadtbahn Kettenbrücke

Seiden-, Woll- und Dirndlstoffe Szentovits
 Wien, 1., Graben 22
 Austria-Mitglied 5%
 Rabatt

**Dem zünftigen Sportler
 — den zünftigen Schuh
 Köflachschuhe**
 von d. steirischen Schuhfabrik Köflach A. G.,
 Köflach (N.B.-Mitgl.), sind beste Handarbeit
 Wien, 4., Operng. 28, A-37-2-75
 (auf den ehemaligen Freihausgründen)

Ski Erzeuger Bohl, Wien, 6., Mollardgasse 32
 auch montiert, billigst wegen Demolierung direkt beim
 Jede Art Reparaturen

**Wollstoffe, Samte, Winter-
 dirndl, Varchente, Flanelle**
 gut und preiswert im
Kaufhaus Josef Ertl
 5., Reiprechtstorfstraße Nr. 27
 Herrenmode-Abtlg.: 5., Reiprechtstorfstraße Nr. 19

Dobumilik-Institut nur für Damen
Friederike Bernard
 Individuelle Gesichtsbearbeitung, Packungen, Gesichtsmassagen, Enttaarungen. Unentgeltliche Beratung von 9 bis 18 Uhr — Straßenbahnlinien E, 41, 9
18., Salierigasse 7, Ruf B-63-4-19

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedene Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stempel, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Langeg. 24. Fernruf A-21-7-60.

Autofahrschulen

Anfer Jng. Ferdinand Kallendböck, 4., Nommisengasse 30. (N.B.-Mitgl.) Fernruf U-45-0-57. — Auto-, Motorrad- und Dreiradturse. N.B.-Mitglieder Mindesttarif.

Badeanstalten

Römisches Bad nach dem Pratertern. Dampf- und Warmbäder. Ausschneiden! Gilt als Ermäßigungsanweisung.

Beleuchtungskörper

Brüner Wien, 1., Tuchlauben 6. Ruf U-27-0-46.
 Beleuchtungskörper, Petroleumöfen und Kocher. Mitglieder Begünstigung.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Alner & Birkowitsch. Begr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telefon U-37-506. Bettfedern, Matrasen, Stepp- u. Schafrwolldecken. Hvg. Bettfedernreinigung.
Danninger & Co. Begründet 1812. — Matrasen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämml. Bettwaren, Bettfedern und Reinigung. 5%
Heinr. Daibinger's Hüttmeier geb. Daibinger. Mariabillerstraße 193. Tel. R-37-1-14. Witwe Hfg. Olga. Stepp- und Daunendecken, Matrasen, Bettfedern und Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Begr. 1838. Erzeug. v. Matrasen, Daunens- u. Steppdecken. Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Blumen für Freud und Leid

Blumen-Sädtler Wien, 1., Opernring 13. Vorzugspreise.

Briefmarken und Papierwaren

Frieda Masel-Zander 1., Selterstraße 1, Ruf R-21-8-31. Reiches Lager von Sägen, Neuheiten, Länderpatete, Kilo Ware, Kataloge, Alben. Sämtliche Papierwaren.

Buchhandlungen

Carl Hanke Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 22, Telefon U-10-6-75.

Damenbekleidung

Damenmodenhaus Sauerstein 14., Sparta-Platz 5 (Linie 8) Damenmäntel, Kostüme, Kleider, Hüten. Auch nach Maß. Mitgl. 5% Rab.
Lorenz Maier Wien, 6., Kafertnengasse 21. Ruf B-26-6-27.

Damen-Modewaren

Kurt Falnbigl 4., Wiedner Hauptstraße 17. Seiden-, Woll-, Wasch- und Trachtenstoffe. Wäsche, Tücher, Shawis, Strümpfe. N.B.-Mitglieder 5% Rabatt.

Damenschneider

KVANICKA MARIAHILFERSTR. 151. DAMENSCHNEIDER WIEN 15. R 35 1 92 B

Damen- und Herrenmode

FOCHLER Seidenmacher, Wien, 8., Josefstädterstraße 68. Ruf B-49-6-94. Umsteigstelle J, 5, 15, 31/5. Herrenmode-Spezialgeschäft. Mitglieder Rabatt.

M. Döb 3., Rindmannngasse 30. Ruf B-59-5-95. Eigene Erzeugung von Herrenwäsche und Berufskleidung. Damenwäsche. Benger- und Weyler-Wirkwaren.

Josef Ertl 5., Reiprechtstorfstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reiprechtstorfstraße 19.

„Zum Herrnhuter“ Feilermayer & Co. Wien, 1., Neuer Markt 17. Telefon R-29-403.

Sritwa 18., Gersthoferstraße 59. Telefon R-60-9-16. Herrenmode, Tricotagen und Wäsche nach Maß.

Marie Sahnmann 1., Rotenturmstraße 19, Mezzanin 25. Telefon U-22-3-38. Spezialverkauf für feine Herrenwäsche und Pajamas.

Damenwäsche

Damentwäsche, Wirkwaren, Strümpfe, Schlafbede, Brautausstattungen, einf. bis feinste Ausführung.
Annie Radosta, 4., Obernaustraße 32 (Freihausgründe). Mitglieder Rabatt.

Füllfedern

A. Herber 3., Hauptstraße 20, Telefon U-16-1-12. (Begr. 1860.) Füllhalter — Drehkiste — Photoalben — Tagebücher.

Glas- und Porzellanwaren

Josef Böck 4., Hauptstraße 15—17. Ausstattungen — Glas — Porzellan — Keramik.

Haas & Czizek Porzellanfabriken-Niederlage. Wien, 1. Bezirk, Käntnerstraße 5. Telefon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariabillerstraße 5 (A-38-6-55), 13., Lainzerstraße 33 (A-56-2-83). Herren (Leitung cand. med. Jng. Klein-Mosbach), Damen und Kinder. Höhenwäge (ärztl. Aufsicht), Dürchen, Personenwaage.

handschuhe

M. Gibian Begründet 1881. Wien, 1., Weiburggasse Nr. 3. 6., Mariabillerstraße 113. 6., Mariabillerstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

herren- und Damenbekleidung

Kleiderhaus Franz Bischof 20., Jägerstraße 43. Fertige und Maßkleidung (AKO). Ski- und Sportbekleidung.

Herrenhüte

KARLINGER-HÜTE Wien, 9., Ruzsdorferstraße Nr. 16. Telefon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Herrenhüte Sipek Alpenvereinsmitglied. 16., Reuterhofenstraße 63. Spezialität: wetterfeste Lodenhüte. — Mitglieder 5% Rabatt.

Herrenkleider

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23. Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßes. Billigste Preise.

Huber & Pichler 4., Margaretenstraße 35. Ruf B-22-4-58. Große Auswahl in Herrenkleidern fertig und nach Maß.

herren- und Damenschneider

Franz Zirinec 8., Verchenfelderstraße 18, Telefon B-40-2-24. Atelier für feinste Herren- und Damenmode, sämtliche Sportbekleidung, englische Kostüme und Mäntel.

herren- und Damenstoffe

Tuchhaus MÜLLER Wien, 6., Amerlingstraße 13. Telefon B-29-2-55. 5% Nachlaß. Loden in allen Farben u. Preislagen.

Feine englische Damen- und Herrenstoffe bei: **Schrödl & Cie.** Tuchhandlung Wien, 1., Graben Nr. 10, Eingang Spiegelgasse 2.

herrenwäsche und herrenmode siehe Damen- und Herrenmode

Klaviere

Albin Förstl Wien, 1., Bellaria 4. Fernruf B-35-0-64. Stets besondere Gelegenheitskäufe, neu und überpielt. Miete und Kauf.

Karl Hamburger Klavierfabrik. Begründet 1874. Für Lebenbrunneng. 60. Tel. A-34-2-97. Zeitablung, M. etc. Tausch, Reparaturen, Stimmungen.

Lederwaren und Reiseequisten

Bartik, Wien, 7., Neubaug. 13
Rudolf Gigl Wien, 8., Verchenfelderstraße 18. Koffer, Taschen und Rucksäcke.

TASCHNER JILKA DAMENTASCHEN KOFFER-LEDERWAREN WIEN VI. AMERLINGSTRASSE 8 5% RABAT RUCKSÄCKE

SCHATZLE Lederwaren, Koffer und Taschen 5%
 Wien, 1., Auapfnerstraße 8, Ecke Segetthofstraße.

Leichenbestattungen

GEMEINDE WIEN
STADT. LEICHEN-BESTATTUNG
 ZENTRALE: Wien, IV., Goldeggasse 19
 Fernruf: U-42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)
 Bestellbüros in allen Wiener Bezirken sowie in Altdorf, Mauer, Liesing, Breitenlee und Langenzersdorf
 Fernsprechnummern im amtlichen Teilnehmerverzeichnis AV.-Mitglieder Sonderbegünstigung

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne**
 Wien, 17., Hernauer Hauptstr. 67, Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Anton Christianys Wwe. & Söhne (N.B.-Mitgl.)
 Wien, 10., Replerplatz 9, Ruf R-16-0-32. N.B.-Mitglieder 10% Rabatt.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams Wien, 9., Ruzsdorferstraße 47. Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche fertig und nach Maß. 5% Rabatt.

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19, Tel. B-20-8-64. Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum Teppiche, Bouclé, Velours, Kotos. 1., Hoher Markt 3. Fernr. U-20-2-18

Möbel und Inneneinrichtungen

Stupperger & Cie. Kunst- und Möbelschreier. Begründet 1790. Reiches Lager fertiger Möbel. Zahlungserleichterungen.

Franz Wasieck 6., Mariabillerstraße 28 (Ede Wallgasse). Neu eröffnet. Niedere Einführungspreise. Zahlungserleichterungen. Großes Lager.

Musikalien

Musikalien, Sprechmaschinen **Ludwig Doblinger** (Austria-Mitglied)
 Wien, 1., Dorotheergasse 10. Ruf R-26-4-80.

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
 Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Gesamte Wintersportausrüstung
in erprobter Güte erhalten Sie beim

Sportausrüster R. Peka

Wien, 16., Neumayrgasse 10

Eigene Maßschneiderei

Reichhaltiges Skilager

Alle Arten von Bindungen und Kanten, jede Montage
Fernruf U-30-6-55 Begründet 1867

Photoapparate und -artikel

Foto-Schütze das Spezialhaus des Alpinisten! Ausarbeitungen,
Provinzverband! Größte Auswahl.
6., Mariabilderstraße 85 (Nottentino). Telefon A-31-0-81.

Schirme und Regenmäntel

Alfred Schloßberg Schirmherzeugung — Spazierstöcke —
Regenmäntel.
Wien, 1., Kärntnering 12. Filiale: 1., Parkring 4.

Schuhe

Schuhhaus Breiteneder 7., Westbahnstraße 31.
Damen-, Herren- u. Kinder-
schuhe. Maß- u. Reparaturwerkst. Spezialist in Berg- und Stiefschuhen. 5%.

Schuhhaus Bindobona Wien, 9., Währingerstraße 51.
Fernruf B-41-3-16.
Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. 5% Rabatt.

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Spitzhüttl 1. NEUER
MARKT 16
5%

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Telefon B-49-8-36.
Mitglieder erhalten Rabatt.

BERCO Wien, 6., Mariabilderstraße 1c
Alles für den Wintersport
Erlesenes Skilager
Zeitgemäße Preise

RUDOLF QUEISS Wien, 1., Getreidemarkt 8.
Sportbekleidung und Regenmäntel. Ruf A-38-2-19.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung,
Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telefon R-21-3-91.

Sportausrüstungen. **Sporthaus Andreas Fink**
Alle Winterportartikel im
21., Hauptstraße 38, Stadtfiliale 1., Wollzeile 3. 100jähriger Firmenbestand.

Deutsches Sport-Rüsthaus
1., Schmerlingplatz 3. Tel. A-22-4-48 Hermann Sommer
für zweckmäßige Ski-Ausrüstung und Winter-
sport-Kleidung, Bindungs- u. Kanten-Montagen
usw. nach bewährtesten Erfahrungen.

Schläufer bevorzugen **Sporthaus Grete Stahl**
Wien, 9., Fuchshallerstraße 3 Telefon A-16-0-29 Begründet 1906

Sporthacke Wien, 7., Kirchengasse 19. Fernruf B-31-1-53-L.
Sämtliche Sportausrüstung und -bekleidung.

Hans Nemecsek, Bergsteiger-Ausrüstung
Marke **Alpina** (gef. gesch.). Wien, 10., Lagenergasse 27. Ruf R-13-0-56

Sport-Schuhmacher

Rudolf Mörz Wien, 6., Bezirk, Windmühlgasse 28.
Fernruf A-33-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-,
Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polar Expedition.

Altestes Spezialgeschäft für Ski-,
Jagd- und Saferl-
schuhe
A. Schnürsch,
L. Mehger
7., Lecherfeldstr. 29
B-35-8-39
Begr. 1873.
Mitgl. 5%
Sportschuh-
spezialist
Großes Lager aus eig.
Werkstätten in Berg-,
Ski- u. Saferl-
schuhen. Rep.
billigst. Mitgl.
5%. Wien, 6.,
Stumpergasse 33

Seberin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und
orthopädischen Schuhen.
Wien, 6., Gumpendorferstraße 39. Telefon B-20-7-84.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Itzner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen
— Seidenstrümpfe — Wägen-Wäsche und
Badeartikel. 1., Spiegelgasse 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

V. b. b. Unbestellbare Zeitungen zurück an die
S. Austria, Wien, 1., Babenbergerstr. 5.



Bitte
neuen
Winterkatalog
zu verlangen

Sporthaus
Mizzi Langer-Kauba

Wien 7. Kaiserstrasse 15.

Tel. B 31-3-31

Tanzschulen

Thumser Wien, 16., Neulerchenfelderstraße 14. Tel. B-43-2-51.
Angenehmer Aufenthalt. Mitglieder Ermäßigung.
Gründlicher Unterricht. Erstklassige Jazz.

Teppiche

Fr. Sevcik - f. Mühlberger 7., Kaiserstr. 77, Ecke Burgg. B-30-109-B.
Spezialgesch. f. Perser u. ind. Teppiche,
Kofosmatten, Abwürfe, Decken, Fensterstücher und Reststoffe. Mitgl. 10%.

Überfiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Expeditoren, Wien, 4., Rechte
Wienzeile 5. Tel. A-35-1-45.
Sämtliche Überfiedlungen, Expeditionen. Lastautos. Wien und Provinz. 5%.

Überfiedlungen: Zdenko Dvorak
Wien, 1., Franz-Josef-Kai 43. Telefon U-23-1-50.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

U. F. Dollinger Wien, 4., Favoritenstraße 22.
Uhren, Juwelen. Große Auswahl in Weihnachtsgeschenken. Leser 10%.

Georg Brandl 9., Ruzsdorferstraße 16.
Telephon A-13-1-15. 5%
Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. Um-
arbeitungen und Reparaturen prompt und billigst.

Anton Wurm Uhrmacher und Juwelier.
3., Landstraße Hauptstraße 7.
Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschen-
weder. Alle Stoppuhren. 5%.

Peter Hebenstreit 4., Wiedner Hauptstr. 20 u. 5., Ziegelofen-
gasse 11. Tel. B-25-6-65. Einkauf auch ver-
fester Juwelen, Gold- und Silberwaren. Viele Gelegenheitskäufe. 5% Rab.

Adolf Jungbluth Uhrmacher und Juwelier. 72
Wien, 3., Hauptstraße
Eigene Präzisions-Reparatur-Werkstätte für Uhren und Juwelen. Stopp-
uhren von S 20.— aufwärts; Sport- und Taschenwederuhren. 5%.

Uhren, Juwelen — SPALEK
Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.
IX., Währinger-
straße 31.

Math. Meindl Fachgeschäft für gute Uhren.
Wien, 7., Burggasse 3 (beim
Deutschen Volkstheater). Begründet 1865. 5%.

Uhren, Juwelen
Paul Wagner
Uhrmacher, 4., Wiedner Hauptstraße 17.
Markenuhren, Sportuhren, Taschenweder. Eigene
Reparaturwerkstätte.

Pfeiffers Puppen-Paradies
Wien, VII., Neubaugasse 35

Wien, VII., Neubaugasse 35

